

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

333 (21.7.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-Planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Neben Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Ausgabe: 33000 Expl.

gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsschneidmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Diebel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Wöchentliche Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Reklamsache 70 Pfg.

Nr. 333.

Karlsruhe, Freitag den 21. Juli 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

## Die Vetobill im englischen Oberhaus.

London, 20. Juli. (Tel.) Lebhafteste Gerüchte, daß die der Vetobill opponierenden Peers so zahlreich erscheinen könnten, um die dritte Lesung zu Fall zu bringen, wenn sich Lord Lansdowne und seine regelmäßigen Unterstützer der Abstimmung enthalten sollten, hatten ein weitgehendes Interesse erweckt und das Oberhaus war infolgedessen nicht besch. Eine außerordentlich große Zahl von liberalen Peers war anwesend.

Viscount Morley betonte bei seiner Beantragung der 2. Lesung, daß die Bill von Lord Lansdowne und anderen Peers durch Änderungsanträge weiter umgestaltet worden sei, die einen tödlichen Schlag gegen das Privileg, die Privilegien und die Autorität des Unterhauses führte. Er wünschte, daß die Bill ohne irgend eine soziale Erschütterung durchgeführt werde. (Gelächter auf Seiten der Opposition). Er meinte nicht eine oberflächliche, sondern eine wirkliche, weitgehende soziale Erschütterung. Morley sagte zum Schluß: Diese Bill heute abend anzunehmen und später die Annahme der wirklichen Bill zu gestatten, das heißt nicht, dem Unterhaus oder der Regierung, sondern dem Verstand und dem Urteil des Landes seinerseits bei den letzten allgemeinen Wahlen nachzugeben. Lansdowne verwahrte sich dagegen, daß die Änderungsanträge die Privilegien auf finanziellen Gebiete des Unterhauses angreifen oder daß sie unverantwortlich seien. Sie würden sicher nicht von den Zuschauern zurücktreten, solange sie freie Vertreter bleiben. (Lauter Beifall auf Seiten der Opposition). Er gebe den Peers den Rat, der 2. Lesung zuzustimmen. Die 3. Lesung der Vetobill wurde damit einstimmig angenommen.

(Neue Meldung.)

D. London, 20. Juli. (Von unserem Berichterstatter.) Nachdem die Lords in der heutigen Sitzung die Vetobill nicht zurückgewiesen haben, wie man verschiedentlich befürchtet hatte, sondern sie mit den Änderungsanträgen Lord Lansdownes in dritter Lesung angenommen, wird also die Bill aller Voraussicht nach in dieser veränderten Form an das Unterhaus zurückgehen. Die Frage ist, was Premierminister Mr. Asquith dann tun wird. Natürlich muß er sich weigern, die Änderungen der Peers anzunehmen, denn sonst würde sein eigenes Kabinett ohne weiteres durch die Stimmen der Iren und der Arbeiterpartei verbunden mit der Opposition geschlagen werden. Bisher hat man nun angenommen, daß der Premierminister die Bill unverzüglich an das Oberhaus zurückziehen werde. Es wird aber jetzt behauptet, daß das nicht die Absicht des Premierministers ist, sondern daß man vorher neue Verhandlungen einleiten wird, und daß diese vermutlich zu einer Einigung zwischen den beiden Häusern führen werden. In der Zwischenzeit wird jedoch der Premierminister der Krone eine Liste von 50 neuen Peers vorlegen, und zwar wird das damit begründet, daß die liberale Regierung, seitdem sie am Ruder ist, sehr wenig neue Peers ernannt hat und daß das jetzt im Interesse der Partei nachgeholt werden wird. Vermutlich wird der König hierbei den Wunsch aussprechen, daß nunmehr der Streit auf gutlichem Wege geregelt werden möge, und die Lords werden vermutlich dann die Bill mit einigen Veränderungen annehmen, in

der Absicht, die Frage endgültig zur Lösung zu bringen, sobald die Konservativen wieder einmal an das Ruder kommen.

## Alarm in Afrika.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 20. Juli. Noch hält die Marokkospannung alle Diplomaten und interessierten Politiker in Atem, da kommen Alarmnachrichten aus unsern deutschen Schutzgebieten im übrigen Afrika. In Deutsch-Südwestafrika soll es zwar nach den amtlichen Versicherungen nicht weiter gefährlich stehen, es handelt sich da um einen Ueberfall auf eine Karawane, wobei freilich auch Polizeitruppen beschossen worden sind. Man hofft aber, die Schuldigen bald zur Rechenschaft zu ziehen, womit dann diese Unruhe fortreißt erledigt ist. Ernter steht es in Deutsch-Südwestafrika, wo im Gebiet des Caprivizipfels eine deutsche Patrouille unter dem Distriktschef v. Franzenberg niedergemacht worden sein soll. Schon durch die Erinnerung an den Krieg in der Hereros verjagen uns alle Nachrichten aus dieser Kolonie in größere Erregung. Hier haben wir schon blutige und unblutige Opfer genug gebracht. Unwillkürlich fragt man sich, ob es damit noch nicht genug sein soll, ob es abermals gelten wird, einen Teil unserer blühenden deutschen Jugend auf diesem heißen Boden ins Gesicht zu stellen.

Unwillkürlich drängt sich auch die Frage nach Zusammenhängen zwischen diesen Unruhen und der heiklen Lage in Marokko auf. Freilich, über die Zeit der großen Kolonialphantastereien sind wir jetzt hinaus. Den Gedanken, daß der Caprivizipfel einmal zum Bande werden könnte zwischen dem deutschen Südwest- und Ostafrika, oder daß es eine Möglichkeit gäbe, daß Kamerun in Verbindung mit Südwestafrika gebracht würde, wird jetzt kein ernsthafter Politiker mehr vertreten. Bei der Aufteilung Afrikas unter die europäischen Kulturstaaten hat vor allen England seine Absichten durchgesetzt. Es beherrscht die Linie von Kairo bis Kapstadt, und als die Franzosen den Versuch machten, diese Linie bei Fashoda zu unterbrechen, wurden sie zurückgewiesen. Noch mehr müssen wir jetzt mit dieser unüberwindlichen englischen Linie rechnen, die unsere Kolonien an der Ost- und an der Westküste von Afrika trennt. Immerhin zeigen sich aber auch dem nüchternen Politiker noch die Möglichkeiten von Verbindungen, die bedeutsam genug sind, auch wenn sie sich nicht über den ganzen Kontinent hin erstrecken. Daran hat uns ja eben das energische Eingreifen Deutschlands in die marokkanische Angelegenheit erinnert. Freilich müssen wir aber auch immer wieder an den zwischen England und Deutschland im Jahre 1897 abgeschlossenen Geheimvertrag denken, über den ja nur Vermutungen erlaubt sind, bei dem es sich aber nicht gut um etwas anderes als um die portugiesischen Besitzungen in Afrika handeln kann. Die Grenze der portugiesischen Kolonie Angola ist es auch, die durch den Alarm in dem Caprivizipfel berührt wird.

Der Caprivizipfel ist ein durchaus selbständiges Glied unserer Kolonie Deutsch-Südwestafrika, denn er gehört zum Flußgebiet des Jambesi und ist also durch seine Wasseradern mit der Ostküste Afrikas verbunden. Er hat deshalb also nichts mit dem Dänen- und Städtegebiet des übrigen Deutsch-Südwestafrika mehr zu tun. Vielmehr stellt er ein wasser-, forst- und widerreiches Gebiet dar, dessen Klima allerdings für Weiße sehr ungesund ist. In der Politik spielte dieser Zipfel bisher so gut wie gar keine Rolle. Im Jahre 1908 hat ihn, wie schon gestern anläßlich der telegraphischen Meldung ausgeführt, der deutsche Hauptmann Streitwies mit drei Weissen und fünfzig Eingeborenen zuerst betreten und die Station Schumannsdorf

errichtet. Er bemog durch politische Versammlungen die dort wohnenden Barotses zur Anerkennung der deutschen Oberhoheit, wodurch sie dem bis dahin herrschenden Einfluß der Britisch Südafrika-Compagny entzogen wurden, die bis dahin über den Jambesi hinüber ihre Macht zur Geltung gebracht hatte. Die deutsche Regierung wagte aber nicht, von den Eingeborenen Steuern zu erheben, und so beschränkte sich ihre Herrschaft eigentlich nur auf Verbote, den Caprivizipfel ohne besondere Erlaubnis zu betreten. Hauptmann Streitwies wurde dann durch den früheren Landmesser v. Franzenberg, den jetzigen Distriktschef abgelöst. Inwiefern der Ueberfall auf dessen Expedition auf weitere Zusammenhänge deutet, läßt sich im Augenblick noch nicht klar übersehen, zumal die genauen amtlichen Nachrichten über sein Unglück noch fehlen.

Soviel aber ist sicher, daß im Kolonialamt die Absicht besteht, auch im Norden unserer Kolonie künftighin fester aufzutreten und der deutschen Herrschaft mehr Inhalt zu geben. Die Gründe dafür liegen nicht erst in der neuesten Zeit. Vielmehr war es schon längst vorgesehen, daß die im Caprivizipfel etablierte Herrschaft nicht ewig aus Schonung der Eingeboreneninteressen stehen bleiben konnte, und um so mehr war hier eine Veränderung einmal zu erwägen, als das fragliche Gebiet gerade infolge der tatsächlichen geringen Einflußnahme allmählich zum Schlafwandel für manches zweifelhaftes Gesindel, Eingeborene sowohl wie Weiße, geworden war. Dazu kommt, daß die Grenzen hier mit dem Aneal auf der Karte gezogen worden sind, ohne genaue Kenntnis und Berücksichtigung sowohl der geographischen wie der ethnographischen Verhältnisse. Eine sachgemäße Erneuerung muß deshalb bei nächster Gelegenheit erstrebt werden. Freilich ist auch Englands Einfluß oder der Einfluß der verprengten Ueberreste der Hereros in den entlegenen Gebieten noch wirksam, und dem mühte dann der Boden schleunigt entzogen werden.

Ueberhaupt darf im allgemeinen gesagt werden, daß in einer Zeit, wo alle Nationen ihren Kolonialbesitz möglichst weitgehend ausbauen und befestigen, auch Deutschland triftigen Grund hat, nicht länger Gebiete wie das Ovamboland und den Caprivizipfel besetzte liegen zu lassen. Wie sich im Ovamboland nach den jüngsten Forschungsreisen die Möglichkeit der Ausbeutung von Mineralien gezeigt hat, so wird auch der Caprivizipfel seinen Wert bekommen können, wenn er nur erst mit der übrigen Kolonie durch Wege, Bahnen und Garnisonen in organische Verbindung gebracht sein wird. Je fester und energischer Deutschland den kolonialen Besitz, über den es eben verfügt, auch ausnützt, um so fester kann es auch mit seinen Ansprüchen den anderen Nationen gegenüber auftreten. Auch aus diesem Zusammenhange ergibt sich wieder eine Verbindung, wenn auch nur eine ideale, mit der Marokkofrage. Das moralische Ansehen des Deutschen Reiches, das in seinen Kriegsschiffen vor Agadir schon einen erfreulichen Halt hat, würde durch ein energisches und festes Zugreifen in Deutsch-Südwestafrika noch weiter gestärkt werden. Wir wollen uns gewiß keine neuen blutigen Kolonialkriege mehr wünschen, das aber ist eine einfache Forderung des gesunden Menschenverstandes, daß man die Kräfte auch ausnützt, über die man verfügt.

## Die Wiederaufröhlung d. persischen Frage.

Karlsruhe, 21. Juli. Der Sommer 1911 scheint den Ehrgeiz zu haben, in der Geschichte der Weltpolitik eine besonders wichtige Rolle zu spielen, denn statt der Ruhe und Langeweile, die sonst während der Himmelsmonate in der Politik herrschen, hallt es heute an allen Enden der Welt wider von Krieg und Kriegsgeschrei. In Marokko stehen sich Deutsche, Franzosen und Spanier mit eiferfüchtigen Blicken einander gegenüber, bereit, jedem anderen das Nichtsein zu entreißen, in Montenegro erhebt der alte König dräuend seine Faust gegen den türkischen Erbfeind, die Albanesen vergleichen in Selbstauferopferung für

## Ums blaue Band des Ozeans.

Roman von Oskar I. Schweriner.

(14. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

### Fünftes Kapitel.

Zwei Uhr nachts. — Alles auf dem großen Schiffe lag im tiefsten Schlaf. Wenigstens alle die, deren Dienst sie nicht verpflichtete, zu wachen. Auf der Kommandobrücke schritt der vierte Offizier als Wachthabender auf und nieder. Am Bug stand ein Matrose, der pflichtgetreu aufs Wasser starrte. Er hätte es nicht nötig gehabt, das Meer war wieder einmal spiegelglatt und ein voller Mond beleuchtete alles ringsherum mit einem wunderbaren silbrigen Schein. So silbrig, daß selbst die blauen Wogen sich in flüßiges weißes Metall verwandelt zu haben schienen. Und zwischendurch leuchteten zahllose kleine Sternchen phosphoreszierend auf. Jenes kleine Sternchen aus dem Wasser heraus, das durch die Reibung der Wellen am Schiff entsteht und das um so herzlicher anmutet, als man gewöhnt ist, Sterne nur am Firmament, niemals aber aus den Tiefen des Meeres flimmern zu sehen.

Das ganze Deck lag im Dunkel, nur von den Masten und an den beiden Seiten des Schiffes blühten die farbigen und weißen Lichter hinaus, die entgegenkommenden Schiffe aufmerksam zu machen, zu warnen.

Geschäftig, im Tag und Nacht gleichen Dienstbetriebe ging es im Maschinenraume zu. Die Ingenieure und Maschinisten waren auf ihrem Posten. Die Heizer warteten wie immer ihres schweißtriefenden schweren Berufes.

Jetzt ertönte ein leises Surren, nicht laut genug, um auf dem Deck gehört zu werden oder die schlafenden Passagiere zu wecken, aber doch laut genug für jeden einzelnen dort unten im Maschinenraume.

Es war das Zeichen für die Ablösung der Maschinisten und Heizer. Und sofort kam auch schon die neue Schicht die schmale gelberne Leiterterrasse hinunter. Die Holzpantinen klapperten

gegen die eisernen Stäbe, daß es durch den mächtigen Raum hallte. Schnell vollzog sich die Ablösung. Als bald eilten die abgelösten Mannschaften zu den Waschküchen, sich zu reinigen und ihren schweißtriefenden Körpern etwas Kühlung zu verschaffen. Doch das Wasser aus der Leitung ist fast dampfend, so warm, als daß es die ersetzte Erfrischung bieten konnte. So säuberten sie sich denn so schnell wie möglich und meldeten sich bei dem diensthabenden Ingenieur ab.

Dieser warnte wohlwollend: „Legt Euch sofort zur Ruhe. Ihr wißt, was auf dem Spiele steht, wir brauchen Eure volle Kraft, Ihr müßt morgen wieder frisch auf dem Posten sein.“

„Es war Timm, der das Wort für die andern ergriff. „Es war so fürchterlich heiß heute“, sagte er, „dürfen wir nicht ein Viertelstündchen auf Deck bleiben, uns abzukühlen?“

Der Ingenieur blickte auf den Sprecher, der sah tatsächlich blaß und abgearbeitet aus, und da packte ihn das Mitleid. „Es geht nicht, Leute“, sagte er, „es geht wirklich nicht. Nur Ihnen, Timm, will ich die kurze Erholung auf Deck erlauben in Anbetracht Ihrer eben überstandenen Krankheit und“ —

— sah an die andern Männer wendend, wiederholte er noch einmal: „Ihr wißt, Leute, es ist kein böser Wille, auch nicht meine Schuld oder die des Herrn Obergeringens. Es ist bestimmter Befehl, und wir müssen gehorchen. Ihr wißt ja, daß Ihr alle auf eine Extrabelohnung rechnen dürft, wenn wir vor dem verdammten Engländer hinter uns zuerst den Hafen erreichen.“

Die Männer nickten zustimmend. Fast alle waren es alte Seeleute, Hamburger zum größten Teil, die auch auf Kriegsschiffen gebient hatten und genau wußten, was Disziplin bedeutet. Die Aussicht auf die Gratifikation stimmte sie gänzlich zufrieden und auch die Tatsache, daß Timm als einziger von ihnen noch das Deck betreten durfte, ließ sie neidlos. Sie hatten ihn recht gern, diesen Engländer, mit dem Manieren eines Mannes aus besseren Ständen, der trotzdem stets bereit war,

einem Kameraden zu helfen und der sich trotz offensichtlicher körperlicher Schwäche so selbstlos auf seinen Posten zurück gemeldet hatte, als es darauf ankam, daß jeder Mann seine volle Kraft einsetzte. So etwas imponiert und es hatte diesen harten, verwitterten Gesellen tatsächlich imponiert.

Und so zogen sie alle ab, nicht ohne vorher Timm eine rechte Erholung in der frischen Luft oben gewünscht zu haben.

Ein Weilchen klapperten die Holzpantinen über das Deck, dann wurde alles wieder ruhig. Nur die rhythmischen, leisen Erschütterungen des Schiffes und das Klausen der Wellen zeugte davon, daß der Ozeanries nicht gleichfalls ruhte, sondern dahinjagte, unaufhörlich, ohne Raft und Ruh, der neuen Welt entgegen.

Timm war auf Deck zurückgeblieben und hielt sich im Schatten des vorderen Schornsteins, dicht am Eingang zum Zwischendeck. An dieser Stelle herrschte tiefe Finsternis, da der Mond mit seinem hellen Lichte nicht eindringen konnte. Hier stand der Heizer und atmete mit vollen Lungen die frische Brise.

Aber nicht lange sollte er allein bleiben. Aus dem Eingang zum Zwischendeck trat plötzlich eine große Gestalt hervor. Timm konnte sie kaum erkennen, er fühlte nur ihre Nähe. Und doch war sie so nahe, daß er sie mit ausgestreckter Hand hätte berühren können.

Noch einen Schritt und die beiden Männer standen dicht aneinandergedrängt mit dem Rücken zum Schornstein.

„Soweit haben Sie Ihre Sache gut gemacht“, sagte Timm, denn der war der Fremde, ohne weitere Umschweife im leisen Flüsterton. „Ganz gut! Hat Sie jemand auf Ihrem Posten vermisst?“

Timm schüttelte den Kopf. „Nein“, antwortete er ebenso leise. „Mit den genauen Instruktionen, die Sie mir gaben, und bei der günstigen Lage Ihrer Kabine war die ganze Sache in einer Minute getan. Wenn man mich überhaupt vermisst

Freiheitsideale nicht nur ihr eigenes Blut und jetzt kommen gleich alarmierende Nachrichten aus Persien.

Geräusche Zeit schen es im Lande des Schahs still zu sein. Aber diese Stille wurde augenscheinlich zu einer geheimnisvollen Unruhe, die das ganze Land durchzog...

Das Ali Mohammed, der vor zwei Jahren entthronte Herrscher aller Gläubigen, ebenjenseitig wie jeder andere gestürzte Monarch auf seine von Gott verliehene Rechte verzichten würde...

Freilich wäre Mohammed Alis neuer Eroberungszug um seine Krone völlig aussichtslos, wenn sich die beiden hohen Protektoren Persiens, Rußland und England, entschlossen auf die Seite des konstitutionellen Reichs stellten.

Das Protokoll vom 7. September 1909, das die Zukunft Mohammed Alis nach seinem erzwungenen Thronverzicht sicherstellte, trägt, so heißt es in einer Darstellung der „Rösischen Zeitung“...

Die persische Frage, die in der letzten Zeit ein wenig zu versumpfen schien, hat damit eine Wendung erhalten, die auf eine endgültige Entscheidung hinarbeitet.

Von unserem Londoner Mitarbeiter geht uns zu der Rückkehr des Schahs nach folgender Bericht zu:

D. London, 20. Juli. Die Lage in Persien ist so kritisch, daß aller Voraussicht nach eine anglo-russische Intervention in Kürze notwendig werden wird.

hat, wird man angenommen haben, daß ich auf einen Moment ausgetreten war.

„Wolpert nicht befriedigt mit dem Kopfe. „Sehr gut! Und die andere Sache?“

„Welche?“ wollte Timm wissen. „Na, die mit dem Schach.“

Timm antwortete nicht gleich. „Vorher muß ich noch eine Frage an Sie stellen, Herr Wolpert.“

„Sie haben es noch nicht vollbracht?“ fragte er und mußte sich Gewalt antun, um in seiner Erregung nicht laut zu werden.

„Erst muß ich wissen, wer dieser Mann in Kabine Zweihundertsechzig ist,“ erwiderte der Heizer fest.

„Ein Passagier natürlich,“ antwortete er, „und zwar einer, den Sie gar nicht kennen.“

„Johannsen!“ erwiderte Wolpert, „wenn Sie das durchaus so sehr interessiert und jetzt sagen Sie mir, ob Sie die Sache sofort erledigen wollen oder nicht?“

„Sie geben mir Ihr Wort darauf, daß der Mann Johannsen heißt.“

„Mein Ehrenwort!“ beteuerte Wolpert. „Gut.“

„Gut.“ sagte Timm, „so will ich gehen und die schmutzige Arbeit für Sie erledigen.“

Die Befriedigung ging spurlos an Wolpert vorüber. „Also gehen Sie,“ sagte er, „den Schach haben Sie doch bei sich?“

„Ich warte indessen hier,“ kitzelte Wolpert ihm noch nach. (Fortsetzung folgt.)

Throne seiner Väter wieder Besitz zu ergreifen. Nach einem zweijährigen Exil, das er mit Reisen von einer zur anderen europäischen Hauptstadt erträglich zu gestalten suchte...

Ein vom 18. Juli datiertes Telegramm aus Teheran des „Manchester Guardian“ berichtet: Mohammed Ali, der Ex-Schah, ist in der Nähe von Gumesch Tepe unweit Astrabad an den Ufern des Kaspiens Meers auf persischem Boden gelandet.

Die Haltung Rußlands, die in den letzten Monaten von keiner freundlichen Gesinnung gegenüber Persien bestimmt war, läßt schließen, daß es sich um eine geistliche Pflichterfüllung der russischen Autoritäten gehandelt haben mag.

(Neue Meldungen.)

Wien, 20. Juli. Die „Neue Freie Presse“ bestätigt, daß man in den hiesigen Kreisen, die über die Vorgänge in Persien gut informiert sind, annimmt, daß sich Mohammed Ali nicht nur auf die Hilfe Rußlands verlassen könne...

D. Petersburg, 20. Juli. (Priv.) Der hiesige Vertreter der Londoner „Daily News“ meint, die Landung des abgesetzten Schahs in Persien werde als ein Ereignis von allergrößter Bedeutung angesehen, und es sei klar, daß das britisch-russische Abkommen dadurch härter auf die Probe gestellt werde...

Man habe sich schon längst gemundet, was die letzten Bewegungen des früheren Schahs für eine Bedeutung hätten, und jetzt sage man ganz offen, daß das, was nunmehr geschehen sei, bei der Zusammenkunft der beiden Mächte in Potsdam zum mindesten vorhergesehen, wenn nicht arrangiert wurde.

Petersburg, 20. Juli. (Tel.) Wie der Petersburger Telegraphenagentur aus Astrabad vom 19. d. Mts. gemeldet wird, ist der frühere Schah Mohammed Ali in dem etwa zwanzig Meilen von Astrabad entfernt liegenden Ort Dmtschal eingetroffen.

In Chorasjan und Astrabad fanden nach neueren Nachrichten schon Zusammenkünfte der Anzuziehenden mit den Truppen statt. Der Bruder des Ex-Schahs hat sich in Turkestan festgesetzt und fordert nach wie vor das Volk auf, unter die Herrschaft seines rechtmäßigen Gebieters zurückzukehren.

Teheran, 20. Juli. (Tel.) Ueber den Weitermarsch des früheren Schahs ist bis zur Stunde nichts zu erfahren. Teheran ist äußerlich ruhig, aber aufgeregter.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 21. Juli. Heute Freitag, den 21. Juli, wird im Stadttheater die Operette-Novität „Ihr Adjutant“ zum ersten Male wiederholt.

Triebberg, 19. Juli. Das Naturtheater am Walschbühl bei Triebberg, das bisher mit großen Erfolgen Gerhard Hauptmanns „Der Letzte von Glode“ aufführte, bringt vom Sonntag, 23. Juli ab Schöners „Glaube und Heimat“ zur Darstellung.

Berlin, 21. Juli. (Tel.) Wie amtlich gemeldet wird, ist zwischen dem preussischen Kultusminister und der hiesigen Regierung ein Abkommen zustande gekommen wegen gegenseitiger Anerkennung der Prüfungszeugnisse für das Lehramt an höheren Schulen.

Bonn, 20. Juli. Hier ist gestern eine Rheinische Gesellschaft für wissenschaftliche Forschung gegründet worden. Es ist eine Vereinigung von Gelehrten der Universität Bonn, der Technischen Hochschule in Aachen und der Handelshochschule in Köln...

Prag, 20. Juli. (Tel.) Bei einer Kavallerieübung bei Altbunzlau stürzten infolge unbedingten Stäubes über einen gestürzten Reiter etwa 30 folgende Dragoner. Die Soldaten wie die Pferde sind fast sämtlich verletzt.

Kewport, 21. Juli. In Buffalo haben drei Räuber einen Schnellzug der Northern Pacificbahn angehalten und sämtliche Passagiere beraubt.

Prag, 20. Juli. (Tel.) Bei einer Kavallerieübung bei Altbunzlau stürzten infolge unbedingten Stäubes über einen gestürzten Reiter etwa 30 folgende Dragoner.

Kewport, 21. Juli. In Buffalo haben drei Räuber einen Schnellzug der Northern Pacificbahn angehalten und sämtliche Passagiere beraubt.

der ehemalige Schah ungehindert Mitte August hier eintreffen wird. Das Parlament übertrug gestern dem liberal-radikalen Kabinett das Recht, den Belagerungszustand zu verhängen.

Teheran, 20. Juli. (Tel.) Die persische Regierung soll die Absicht haben, dem englischen und russischen Gesandten eine ernstgehaltene Note zu überreichen, in der sie die häufigen Vorstellungen bei dem englischen und russischen Gesandten wegen der Umtriebe des früheren Schah seit seiner Abreise aus Persien erwähnt...

Tages-Rundschau.

München, 21. Juli. (Privat.) Der bayerische Minister des Innern von Brettreich erklärte einer bei ihm vorstellig gewordenen Abordnung der „Internationalen Vereinigung für Förderung der Schiffbauindustrie des Rheins bis zum Bodensee“...

Brüssel, 20. Juli. Die belgische Kammer hat gestern ohne Debatte einstimmig eine Vorlage zum Gesetz erlassen, das die Wahrung des Landschaftsbildes Belgiens fordert.

Brüssel, 20. Juli. (Tel.) Im Senat verlangten aus Anlaß der Beratung des Etats des Kriegsministeriums die liberalen Senatoren eine Verstärkung des Heeres zum Schutze der Neutralität.

England.

Keine Ueber-Dreadnoughts mehr. London, 20. Juli. (Tel.) Auf Grund der jüngsten Beratungen des Kongresses der Marine-Architekten hat die englische Admiralität beschlossen, den Bau der Ueber-Dreadnoughts aufzugeben...

Ferner ist berechnet worden, daß die Ausmünderung der schweren Geschütze dieser Schiffe zu gering ist und sie in verhältnismäßig kurzer Zeit aus dem Effektivstande gestrichen werden müssen.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 7. Juli 1911 gnädigst geruht, dem Kunstmaler Hermann Eichfeld in Baden den Titel „Professor“ zu verleihen.

Vermischtes.

Schneidemühl, 20. Juli. (Tel.) Nach amtlichen Mitteilungen sind in Schneidemühl 5 neue Typhus-Erkrankungen und ein Todesfall vorgekommen.

Ufedom, 21. Juli. (Tel.) Als der Arbeiter Fröhlich gestern Spaghen vom Baume stiegen wollte, erschloß er aus Unvorsichtigkeit sein eigenes, 2 1/2 Jahre altes Töchterchen.

Kiel, 20. Juli. (Tel.) Während einer Schießübung des Panzerkreuzers „von der Tann“ im westlichen Teil der Ostsee kenterte das Anzeigeboot.

Hannover, 20. Juli. (Tel.) Unter dem Verdacht des Münzverbrechens wurde eine hier zugereiste Kellnerin festgenommen, als sie im Begriffe stand, den von Hamburg nach hier hahnlagernd zugelassenen Koffer abzugeben.

Prag, 20. Juli. (Tel.) Bei einer Kavallerieübung bei Altbunzlau stürzten infolge unbedingten Stäubes über einen gestürzten Reiter etwa 30 folgende Dragoner.

Kewport, 21. Juli. In Buffalo haben drei Räuber einen Schnellzug der Northern Pacificbahn angehalten und sämtliche Passagiere beraubt.

Prag, 20. Juli. (Tel.) Bei einer Kavallerieübung bei Altbunzlau stürzten infolge unbedingten Stäubes über einen gestürzten Reiter etwa 30 folgende Dragoner.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 21. Juli. Auf Grund des § 104 des Invalidenversicherungsgesetzes und § 1 Absatz 1 Ziffer 1 der Vollzugsverordnung hierzu vom 28. November 1899 wird an Stelle des zum Amtsvorstand in Wertheim ernannten Geh. Regierungsrats v. Boeck der Groß. Amtsvorstand in Ettlingen Geh. Regierungsrat Wendt zum stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Karlsruhe ernannt.

Karlsruhe, 21. Juli. Am 9. Oktober l. J. beginnt die maschinentechnische Staatsprüfung gemäß den §§ 7-11 der landesherrlichen Verordnung vom 2. Juli 1906, die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst für Maschineningenieure betr. Die Ingenieurpraktikanten, welche den Voraussetzungen für die Zulassung zu dieser Prüfung entsprechen und daran teilzunehmen wünschen, werden aufgefordert, die Anmeldung zur Prüfung bis Ende August l. J. uns einzureichen.

Karlsruhe, 21. Juli. Der Aktiengesellschaft „Schleppschiffahrt auf dem Neckar“ in Heilbronn wurde die Genehmigung zur Fortsetzung des ihr mit der Konzession des vormaligen Handelsministeriums vom 22. September 1877 genehmigten Betriebs einer Ketten- und Schleppschiffahrt auf dem Neckar zwischen Mannheim und Luffen erteilt.

Bretten, 21. Juli. Der Turnverein Bretten begehrt am Sonntag, 23. Juli sein 50. Stiftungsfest. Am Samstagabend wird das Fest mit einem Bankett, bestehend in turnerischen und gefanglichen Darbietungen eingeleitet. Das am Sonntag früh beginnende Einzelwettkampfbestehend in Fünf- und Sechskampf für Turner des Oberen Kraichgaues und Fünf- und Sechskampf für Turner außerhalb des Gaues, sowie einem Sonderwettkampfbestehend in und außer Gauangehörige. Zu den einzelnen Wettkämpfen sind sehr zahlreiche Meldungen eingelaufen, sodaß die Beteiligung an der 50-Jahrestfeier eine sehr große sein wird.

Bruchsal, 20. Juli. An Stelle des am 25. Juni 1911 gestorbenen Stadtrats Philipp Waltherr in Bruchsal wurde auf Grund der von der Kreisversammlung aufgestellten Vorschlagsliste Stadtrat Wilhelm Schropp in Bruchsal für die Restdienstzeit des Erstgenannten, d. i. bis 1. April 1912, als Mitglied des Bezirksrats für den Amtsbezirk Bruchsal ernannt.

Rheinau (A. Mannheim), 20. Juli. Gestern nachmittag wurde der bei seinem Schwiegereltern hier lebende 79 Jahre alte Landwirt Chr. Faul aus Unterbalbach in einem Automobilschuppen erhängt aufgefunden. Faul scheint die Tat in geistiger Umnachtung verübt zu haben.

Eberbach, 20. Juli. In einem Steinbruch wurde ein 35jähriger Arbeiter von einem Quaderstein erschlagen.

Paimar (A. Tauberbischofsheim), 20. Juli. Die seit der Unwetterkatastrophe im Taubertale vermählte Witwe der Monika Henn von Paimar wurde heute nachmittag 4 Uhr zwischen Grünsfeld und Grünsfeldhausen in der Nähe der Wendelsmühle im Schlamme gefunden. Die Personalien des Mädchens konnten nur an Kleidungsstücken erkannt werden. Die Leiche wird heute abend nach Paimar überführt und dort morgen vormittag beerdigt werden.

Wertheim, 20. Juli. Im benachbarten Hasloch-Tale brannte es gestern morgen in den beiden Mühlen nach einander. Die Benzolische Nefelmühle stand eine Stunde in Flammen, als die Kunde kam, auch in der Schredmühle brenne es, deren Besitzer J. Wilmann seinem Nachbar Wischen half. Die umliegenden Feuerwehren griffen rasch ein, so daß ein größerer allgemeiner Schaden verübt wurde. Doch ist der Schaden in beiden Fällen groß. Man vermutet vorläufige Brandstiftung.

Baden-Baden, 20. Juli. Einer der letzten Kadechtkämpfer, der in Budapest geborene K. und K. Major a. D. Paul Steiniger, ist hier im Alter von 85 Jahren gestorben. Der Grafenstand nahm unter der Führung des Feldmarschalls Grafen Kadechtkämpfer als Offizier des kaiserlichen Geniekorps im Jahre 1848 an den Straßenkämpfen in Mailand, an den Kämpfen bei Santa Lucia, Sommacampagna, Custozza und Volta und am 23. März 1849 an der Schlacht von Novara teil. Im Jahre 1859 focht er dann unter Gulyas bei Magenta und Solferino und nahm im Jahre 1860 als Major seinen Abschied, um sich in den Ruhejahren als vorzüglicher Kartenzeeichner, sowie als Verfasser geographischer und kulturgeschichtlicher Schriften wissenschaftlich zu betätigen. Seit langen Jahren hatte er seinen Wohnsitz in Baden-Baden und eine große Zahl von Freunden und Bekannten betrauert aufrichtig den Heimgang des tapferen Offiziers, der zugleich einer der lebenswürdigsten Menschen war.

Kirnbach (A. Wolfach), 20. Juli. Vorgefieri brach in dem ersten im Grafenloch gelegenen Doppelwohnhaus Feuer aus, welches das Gebäude in kurzer Zeit vollständig in Asche legte. Die Bewohner des Hauses, G. Sum und Pfandhelfer konnten von ihrer Habe nur wenig retten. Ueber die Entstehungsurache des Feuers konnte noch nichts ermittelt werden.

Waldkirch i. Breisgau, 20. Juli. Sämtliche 35 Untersekundaner der Privatrealsschule von Dr. Wägh in Waldkirch i. Br. erhielten heute nach abgelegter Prüfung das Abgangszeugnis (Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst) und damit die Keise für die Obersekunda.

Willingen, 20. Juli. Die 65jährige Botenfrau Weiser von Unterirrach wurde auf dem Wege nach Wöhrenbach von einem Radfahrer angerannt und überfahren. Die Frau erlitt eine Gehirnerschütterung und ist daran gestorben.

Donaueshingen, 20. Juli. Die Großherzogin Luise traf gestern abend mit dem von Freiburg kommenden Zuge um 6 Uhr 03 Min. hier ein und ließ sich während des Aufenthalts, den sie hier hatte, von Herrn Oberamtmann Dr. Strauß über die Brandkatastrophe in Eßlingen eingehend Bericht halten. Um 8 Uhr 40 Min. fuhr die hohe Frau nach Konstanz weiter.

Donaueshingen, 20. Juli. Dieser Tage wurde hier von den Herren Oberst v. Kehler, beauftragt mit der Führung der 57. Inf.-Brigade, Brigade-Adjutant Hauptmann Dammann und Oberstabsarzt Dr. Scheller vom Inf.-Regiment Nr. 113 das Obererlassgeschäft vorgenommen.

Börsach, 20. Juli. Von einem angetrunkenen Menschen ist Gendarmerie-Wachtmeister Seeburger in den Kopf gestoßen worden. Der Täter bediente sich einer Schusterkei.

Waisenweiler (A. Börsach), 20. Juli. In der vorletzten Nacht wurde im hiesigen Bahnhof eingebrochen und die Schalterkasse mit etwa 62 M Inhalt geplündert. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Badisch-Rheinfelden, 20. Juli. Die Leiche des am vergangenen Samstag im Rhein bei Säckingen beim Baden ertrunkenen Arbeiters Lehmann von dort wurde vergangene Nacht am Stauwehr des hiesigen Kraftwerkes gelandet. Die Leiche wird nach Säckingen überführt, um auf dem dortigen Friedhof beerdigt zu werden.

Oettingen (A. Engen), 20. Juli. Vorgefieri brannte das Anwesen des Landwirts R. Leiber vollständig nieder. Mit Ausnahme des Viehes konnte nichts gerettet werden.

Stodach, 20. Juli. Wegen Auftretens des Scharlach und der Diphtheritis unter der Schuljugend beschloß die Schulbehörde, der Volksschule schon jetzt Ferien zu geben.

Mühllingen (A. Stodach), 20. Juli. Als vorgefieri abend ein 24jähriges Fräulein ihren Bräutigam zum Bahnhof begleitet hatte, wurde sie auf dem Heimweg von einem Schreiner, der in der Ziegelei beschäftigt ist, vergewaltigt. Der Unhold wurde festgenommen und ins Gefängnis nach Stodach gebracht.

St. Adolphs, 20. Juli. Am Dienstag fand hier die evangelische Diözesansynode statt. Nach einem Geschäftsbericht über das Jahr 1910/11 von Dekan Rihm-Singen referierte Pfarrer Waag-Salem über die kirchlichen, religiösen und sittlichen Zustände der Diözese, wobei eine Resolution zum Falle Jatho eingehende Besprechung hervorrief. Mit 12 gegen 5 Stimmen wurde dem Referenten zugestimmt, daß das Einschreiten gegen Jatho unevangelisch sei und bedauert werden müsse. Hierauf berichtete Pfarrer Götsche-Büdingen über den Bescheid des badischen Oberkirchenrats zu den letztjährigen Synoden. Pfarrer Hummel-Radelburg besprach eingehend den vom Oberkirchenrat vorgelegten neuen Katechismusentwurf, den die von der Generalsynode eingeleitete Kommission ausgearbeitet hatte. Der Beschluß, wonach die Annahme des Entwurfs, nach den von dem Referenten und der Debatte ausgefertigten Durchbearbeitungen, empfohlen wird, wurde einstimmig angenommen.

Zum Eisenbahnunglück bei Mühlheim.

Karlsruhe, 21. Juli. Lokomotivführer Platten ist gestern festgenommen worden, weil lt. Nr. 3. die Untersuchung grobe Fahrlässigkeit seinerseits ergeben hat. Jemand welche Mängel in Technik und Betrieb sind nach Mitteilung der Staatsanwaltschaft bis jetzt nicht festgestellt worden.

Nach einem an den Finanzminister gelangten Telegramm aus Mühlheim ist das Befinden des Regierungsbaumeisters Nürenberger, der Krankenschwester Koch und des Zrl. Barthmann heute subjektiv und objektiv besser, auch der Zustand der übrigen Schwerverletzten ist befriedigend.

Der Königl. Preuß. Gesandte Herr von Eisdorfer hat gestern dem Herrn Finanzminister im Auftrag der preussischen Regierung deren wärmste Teilnahme an dem schweren Eisenbahnunglück in Mühlheim ausgesprochen.

Ferner ist von dem Königl. Bayerischen Staatsminister für Verkehrsangelegenheiten, Herrn von Frauenborfer, folgendes Schreiben eingegangen:

München, den 19. Juli 1911. Anlässlich der schweren Katastrophe, die sich im Bereich der Großh. Bad. Staatseisenbahnen ereignet hat, möchte ich nicht verfehlen, Euer Erzellenz meine tiefgefühlteste Teilnahme auszusprechen. Das beklagenswerte Ereignis ist eine neue Bestätigung der Tatsache, daß auch der fortgeschrittene Stand von Technik und Betrieb, dessen sich gerade die badischen Staatseisenbahnen rühmen dürfen, doch das Verlangen menschlichen Könnens nicht in jedem Falle auszureichen vermag.

Mühlheim, 20. Juli. Im städtischen Spital, wohin in der Zwischenzeit aus dem Lazarett der Pader Wild und Iud. zur. Walter Kraus aus Bruch (Böhmen) verbracht worden sind, ist die heutige Nacht ebenfalls tot verlaufen. Regierungsbaumeister Nürenberger geht es den Umständen entsprechend günstig. Mehrere Verletzte wurden gestern in die Heimat befördert, so Bürgermeister Vogel aus Schönau, der bald nach der Katastrophe von dem dortigen Gemeinderat im hiesigen Spital beschützt wurde. Ebenso wurde Andreas Heintzsch nach Badel zurückgebracht. Frau und Fräulein Wartmann (12-jährig) immer noch kranke. Man hat der Mutter bis jetzt noch nicht mitgeteilt, daß ihre beiden Lieblinge, von denen sie fortwährend spricht, tot sind. Fräulein Wartmann wurde gestern von Geheirat Kraste beauftragt. Sie ist schwer verletzt, hat beide Unterschenkel gebrochen, Kopfverletzungen und innere Verletzungen. Missionar Meyer ist, obgleich schwer verletzt, auf dem Wege der Besserung. Er hat einen Unterschenkelbruch, Arm- und Kopfverletzungen davongetragen. Seine Gattin weilt am Krankenlager. Herr Kiefer aus Fährnau hat einen Beinbruch erlitten; er ist ebenfalls den Umständen entsprechend munter. Schwester Marie Koch aus Turmringen hat anscheinend viel zu leiden. Sie hat schwere innere Verletzungen.

Im Lazarett liegen jetzt noch von den Verletzten der Fahnenjunker Hans Götz des Inf.-Regts. Nr. 142 und der ziemlich schwer verletzte Kaufmann Jakob Mümmelin aus Gressen. Die Anteilnahme der Bevölkerung ist allgemein und drückt sich in der steten Hilfsbereitschaft aller Kreise unserer Einwohnerschaft aus.

Die so früher Betroffenen des Unglücks empfanden die ihnen entgegengebrachte Liebe, den tröstlichen Zuspruch in diesen Tagen der Prüfung in wohlthuender Weise. Sie verstehen diesen Gefühlen auch in einer öffentlichen Dankagung Ausdruck.

Die Aufräumungsarbeiten an der Stätte des Unglücks, in der Hauptache durch Freiburger Werkstättenarbeiter besorgt, schreiten rasch vorwärts. Die Unglückslokomotive ist lt. „Oberh. Anz.“ auf das Reiserregleis neben die Militärrampe geschoben, der Tender steht ohne Räder vor dem Wartsaal 3. Klasse aus dem ersten Gleis, das zur Zeit außer Dienst gesetzt ist. Der Gepädwagen, der quer gestellte Wagen und die beiden ineinander geschobenen Wagen dritter Klasse sind ebenfalls weggeräumt. Weiter hinten auf dem Gleis stehen noch der 2.-Klasswagen und der Postwagen. Doch konnte bis gestern abend das wüste Durcheinander an der Unterführungsstelle noch nicht entfernt werden. Da sieht man jetzt deutlich, wie ungeheuer der Anprall gewesen sein muß. Die Teile sind ganz fest ineinandergeklemmt und aufeinandergepresst. Ringsherum aber liegen Splitter und kleine Teile aller Art wie Vorhänge, Gummiringe, Schrauben, die ganz zertrümmert und zerbrochen sind. Ein großer Krabbel ist in Tätigkeit und bald werden die Trümmer des furchtbaren Eisenbahnunglücks verschwand sein.

Der Materialschaden läßt sich noch nicht ganz übersehen, ist aber sehr groß und geht wohl in die Hunderttausende, größer noch werden die zu bezahlenden Entschädigungen sein.

Folgendes weitere Telegramm ging heute aus Königsstein im Taunus hier ein: An Oberamtmann Heßling. Besten Dank. Großherzogin und ich sind sehr dankbar, daß Hoffnung auf Erhaltung der Schwerverletzten und lassen allen noch anwesenden Verunglückten warme Genesungswünsche aussprechen. Bitte mich auch weiter auf Laufendem zu erhalten. Friedrich, Großherzog.

Großherzogin Luise hat sich brieflich bei den Schöpheimer Behörden nach dem Befinden und den Verhältnissen des Herrn Kiefer erkundigt und heute morgen durch Herrn Bürgermeister Heeg der Familie ihre Teilnahme ausdrücken lassen.

In Basel fand gestern nachmittag unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von nah und fern und Vertretern von Bahnbehörden die Beerdigung des Landwirts Sutter statt, der, wie gemeldet, sofort getötet worden war, während sein 9jähriges Töchterchen, das er in die Freiburger Klinik hatte bringen bringen wollen, ziemlich heil davon kam. Am gleichen Tag fand in Schönau die Beerdigung des Architekten Müller statt.

Hauingen (A. Börsach), 20. Juli. Ungemien tragisch berührt das Schicksal der bei der Katastrophe ums Leben gekommenen Frau Wöhlinger, die aus Hauingen i. Wiesental gebürtig ist. Herr Wöhlinger ist Bädermeister, nach verschiedenen geschäftlichen Mißerfolgen

hatte das fleißige Ehepaar die Hirschenwirtschaft in dem bei Steinen gelegenen Dorfe Hängelberg bezogen. Das Geschäft ging gut, ihre Tätigkeit machte sie in Hängelberg rasch beliebt. Seit längerer Zeit beabsichtigte Frau Wöhlinger einen nahen Verwandten in Karlsruhe zu besuchen, sie trat die Keise, nachdem dieselbe einigemal hinausgeschoben wurde, am Montag an und kam in Basel in den Anklägung zu stehen. Als das Eisenbahnunglück am Vormittag im Wiesental ohne nähere Einzelheiten bekannt wurde, reiste Herr Wöhlinger augenblicklich nach Mühlheim ab, von der bange Sorge erfüllt, seine Frau könne unter den Verletzten sein. Seine Befürchtungen wurden weit übertrouffen. Er fand nur noch eine Sterbende vor. Frau Wöhlinger verschied an den Folgen der erlittenen schweren Verletzungen im Militär-lazarett. Dem vor Schmerz ganz fassungslosen Gatten lag die traurige Pflicht ob, seinen vier unerwachsenen Kindern die Kunde von dem traurigen Ende der geliebten Mutter zu überbringen.

Zum Großfeuer in Engen.

Engen, 20. Juli. Nach einem ministeriellen Entschluß soll der Gr. Bezirksbauinspektion Donaueshingen die Ermächtigung zur sofortigen Anfertigung und Vergütung der Pläne der zum Wiederaufbau bestimmten Häuser, soweit dies seitens der Beteiligung beantragt wird und erforderlichenfalls auch zur kostenlosen Beaufsichtigung der Herstellungsarbeiten an Ort und Stelle erteilt werden. Im Interesse der Erhaltung des schönen Stadtbildes ist vom Bezirksamt eine dahingehende ortspolizeiliche Vorschrift veranlaßt worden. Den Brandgeschädigten ist nahegelegt worden, nicht früher Baumaterialien zu bestellen, als sie wissen, wie sie bauen werden. Auf Grund der in Donaueshingen gemachten Erfahrungen werden die Brandgeschädigten insbesondere davor gewarnt, alte Materialien anzukaufen oder Verträge mit Architekten und Bauhandwerkern ohne Kostenvoranschlag und ohne schriftliche Niederlegung der Vereinbarung abzuschließen. Wegen etwaiger Gewährung von Bauprümien für gefällige Bauausführung hat sich das Ministerium des Innern mit dem Ministerium des Kultus ins Benehmen gesetzt.

Maul- und Klauenseuche.

Durlach, 21. Juli. Mit Rücksicht auf die große Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche im Bezirk Durlach wird die Abhaltung des auf Mittwoch, den 26. Juli 1911, in Durlach angelegten Viehmarktes untersagt.

München, 20. Juli. Die Maul- und Klauenseuche nimmt in Bayern immer weiter an bedrohlichem Umfang zu. Während noch am 1. Juli die Zahl der verseuchten Gehöfte 2932 betrug, weist die neueste Statistik am 8. Juli bereits deren 3674 auf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Juli.

Prinz Max ist zum Sommeraufenthalt in Salem eingetroffen. Er besuchte auf der Keise dorthin die Brandstätten in Desingen und Engen und sprach seine herzliche Teilnahme über das Unglück aus, von dem die beiden genannten Gemeinden heimgekehrt worden sind.

Badische. Wie die Betriebsinspektion bekannt gibt, verkehren von heute Freitag, den 21. Juli ab bis auf weiteres täglich sämtliche im grünen Kursbuch unter Nummer 18 (Seite 84/85 aufgeführten) Badische. Karlsruhe ab 11.25 vorm., 5.08, 6.13 nachm.; Magau ab 12.34, 7.12, 8.40 nachm.

Bürgerauschussvorlagen. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerauschuss wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 10 900 M für die städtische Wasserleitung ein Verbindungsrohrstrang von 250 mm Lichter Weite in der Karlsruher Straße von der Erbsgraben- bis zur Amalienstraße hergestellt werde. Weiter sollen mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden u. nach Maßgabe der bestehenden Grundfläche zu amortisierenden Aufwand von 23 500 M die Gleisanlagen der Straßenbahn in der Karlsruher Straße von der Hauptpost bis zur Amalienstraße erneuert werden. Ferner wird beantragt, daß ein Gelände an der Bannwald-Allee im Flächenmaß von 495 qm an Herrn Privatmann Wilhelm Diefenbacher dahier zum Preis von 12 500 M pro qm, somit insgesamt für 6187.50 M verkauft werde. Schließlich sollen noch vorbehaltlich mündlicher Begründung als Beitrag der Stadt Karlsruhe zur Sammlung für die Wasserbeschädigten im Taubergrund 4000 M zur Verfügung gestellt werden und das Ortsstatut über die Zahl der Mitglieder des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten vom 20. Februar 1875 folgende Fassung erhalten: „Der geschäftsleitende Vorstand der Stadtverordneten besteht aus zehn Mitgliedern.“

Der Gesangverein „Badenia“ veranstaltet am Sonntag, den 23. Juli in der Eintracht ein Kinderfest. (S. Anz.)

Boston-Quartett. Im Hotel-Restaurant „Friedrichshof“ wird am kommenden Samstag, und im schnatzenfreien, feierlich beleuchteten Garten des „Kühlen Krug“ am Sonntag abend das deutsch-amerikanische Boston-Quartett unter Leitung des Hr. Korroch Gesangsvorträge halten. Das Boston-Quartett befindet sich zurzeit auf seiner vierten Turnee durch Deutschland und hat schon in früheren Jahren im Karlsruher Stadtpark großen Beifall geerntet. Ueber ein Konzert des Quartetts in Metz lesen wir in der „Lothr. Zig.“ u. a.: „Das Quartett der Sänger ist vorzüglich, und wir glauben, selten ein Quartett gehört zu haben, das durch die gesteuerte Durcharbeitung derlieder, sowie das innige Aneinanderanschmiegen der Stimmen eine so erstklassige Leistung bietet, wie gerade diese vier Herren. Es würde zu weit führen, alle Einzelheiten zu vermelden, welche das prächtige Gesamtbild dieser künstlerischen Darbietung repräsentieren. Die englischen und deutschen Lieder, die das Quartett in vollendeter Abtönung bot, wurden köstlich applaudiert, sodaß es manche Zugaben einlegen mußte.“

Was trinken wir im heißen Sommer. Wie man aus Erfahrung weiß, ist im Sommer die Glast nicht sehr rege, desto größer aber ist an heißen Tagen der Durst. Unterwegs auf Reisen hat man oft nur am Abend ein ausgeprägtes, süßliches Bedürfnis zur Nahrungsaufnahme, aber trinken möchte man eigentlich während des ganzen Tages. Man ist oftmals im Zweifel, welches Getränk, von den vielen, die angeboten werden, man vorziehen soll, wird aber, wenn man Versuche macht, finden, daß kohlensäure Getränke den Durst am nachhaltigsten stillen, ohne den Körper zu erschöpfen. Gut gefügtes Bier schmeckt im ersten Augenblick ausgezeichnet, man wird aber sehr bald finden, daß der Durst nicht geringer, sondern eher heftiger geworden ist. Außerdem stellt sich nach ganz kurzer Zeit eine Abspannung, eine Mattigkeit ein, die Frische und Beweglichkeit ist merklich herabgemindert. Köhliche Milch erfrischt ebenfalls wunderbar, aber nicht jeder Magen kann sie vertragen, den meisten Erwachsenen liegt der sich alsbald ausscheidende Käsestoff schwer im Magen. Am besten ist sie mit Selterswasser gemischt für jedermann bestimmt. Nach kohlensäure Getränken, Selters und Limonaden, beobachtet man keine dieser unangenehmen Nebenwirkungen. Daß diese Getränke nicht zu eifrig getrunken werden dürfen, ist selbstverständlich und allgemein bekannt.

Zimmerbrand. In verfloßener Nacht entstand gegen 12¼ Uhr früh in einem Hause der Durlacherallee ein Zimmerbrand vermutlich dadurch, daß ein Fenstervorhang durch einen Luftzug gegen ein offenes Kerzenlicht geweht wurde und in Brand geriet. Das Feuer, welches einen Fahrnißschaden von 70 M verursachte, konnte vom Wohnungsinhaber gelöscht werden.

Unterfallung. In der Amalienstraße unterlag der 27 Jahre alte Hausbursche Klemens Müller aus Neustadt seinem Arbeitgeber Kundengelder und ein Fahrrad und ging damit flüchtig.

Festgenommen wurden ein 53 Jahre alter verheirateter Agent aus Bretten wegen Unterschlagung und Beihilfe zum betrügerischen Bankrott, ein 26 Jahre alter lediger Schloffer aus Müllhausen i. Elz wegen Vergehens gegen § 183 des R.St.G.B. und ein zugereister wegen

Diebstahls schon wiederholt vorbestrafter 22 Jahre alter Kaufmann aus Wien, weil er in einem hiesigen Geschäft 2 Wäschhüte im Werte von 28 M. stahl.

Höhere Lehranstalten für Mädchen.

Karlsruhe, 12. Juli. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß an Stelle der bestehenden Säugungen für die Höhere Mädchenschule mit Gymnasial-Abteilung neue Säugungen der Höheren Lehranstalten für Mädchen in der Stadt Karlsruhe vereinbart werden.

In der Begründung der Vorlage wird u. a. ausgeführt, daß nach verschiedenen Verhandlungen zwischen der Stadt und der Regierung über eine Anzahl Textänderungen von geringerer sachlicher Bedeutung eine Verständigung erzielt wurde.

Eine wesentliche Meinungsverschiedenheit entstand, als durch Schreiben des Oberschulrats vom 17. Januar 1911 sich herausstellte, daß nach dessen Ansicht für alle Veranstellungen, die nicht lehrplanmäßig vorgeschrieben sind, die Stadtgemeinde ausschließlich aufzukommen habe, sofern dieser Unterricht nicht innerhalb der geordneten Stunden-Deputate der Lehrer erteilt werden kann.

Gegenüber dieser Auffassung des Oberschulrats vertraten die Städte den Standpunkt, daß, ebenso wie bei den Höheren Lehranstalten für Knaben, zu dem von Stadt und Staat gemeinsam zu tragenden persönlichen Aufwand alle Kosten zu rechnen sind, die durch die Durchführung des Lehrplans und der Säugungen nach Maßgabe der landesherlichen Verordnung vom 18. September 1909 entstehen.

In seiner Zuschrift vom 28. April 1911 erklärt sich denn auch der Oberschulrat mit der Einrechnung des Aufwands für die Fortbildungskurse in den gemeinsam zu tragenden persönlichen Aufwand einverstanden.

Die Städte konnten sich nunmehr mit dem Texte des Säugungsentwurfes einverstanden erklären. Für Karlsruhe beantragte der Stadtrat, daß die beiden Höheren Mädchenschulen gemeinsame Säugungen erhalten.

Diesem Antrage hat der Groß. Oberschulrat in dem für die hiesigen Anstalten bestimmten Texte Rechnung getragen. Dagegen wurde dem Antrage, für beide Anstalten einen gemeinsamen Beitrag zu schaffen, was im Interesse einfacher und gleichmäßiger Erledigung der Beitragsgeschäfte wünschenswert wäre, leider nicht stattgegeben. Es wird also wie bei den zwei Realgymnasien jede Anstalt ein besonderes Beitragskollegium erhalten.

Zu dem endgültigen Texte, wie er jetzt vorliegt, sind noch folgende Bemerkungen zu machen:

- 1. Zur Untercheidung der Schulen voneinander und von den übrigen höheren Lehranstalten ist der Höheren Mädchenschule mit Gymnasium (Schulhaus am Gutenbergplatz) der Name Vesting-Schule, der Höheren Mädchenschule im alten Gebäude (Sofienstr. 14 und Waldstr. 83) der Name Fische-Schule beigelegt worden.
2. Das Alter für die Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule war bisher dahin bestimmt, daß alle Mädchen aufgenommen werden konnten, die bis zum Anfang des Schuljahres, d. h. bis zum 12. September das sechste Lebensjahr zurückgelegt hatten.

Zum Schluß sei noch kurz darauf hingewiesen, wie sich die Einrichtung der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe räumlich gestalten wird.

Das neue Schulhaus am Gutenbergplatz (Vesting-Schule) mit 21 Lehrsälen nimmt das Mädchen-Gymnasium (6 Klassen), den Fortbildungskurs und eine vollständige Höhere Mädchenschule nebst Vorschule (etwa 12 bis 13 Klassen) auf.

Das alte Anstaltsgebäude, Sofienstraße 14 und Waldstraße 83 (Fische-Schule) mit 23 Lehrsälen beherbergt eine vollständige Höhere Mädchenschule nebst Vorschule (20 bis 21 Klassen).

Die Verteilung gründet sich auf die von der Direktion der Höheren Mädchenschule angestellten Erhebungen über die Wohnungen und das Alter der Schülerinnen. Von insgesamt 1072 Schülerinnen des Schuljahres 1910/11 (einschließlich 180 Gymnasialstinnen) wohnen in der inneren Altstadt 60, äußeren Altstadt 70, Südstadtteil (Bahnhofstadtteil) 112, inneren Weststadt 325, äußeren Weststadt 305, Südweststadt 191, Oststadt und Südstadt zusammen liefern also nur 23,4 Proz. der Schülerinnen. Dieses Ergebnis stimmt mit den f. Z. vor Wahl des Platzes für die neue Schule angestellten Erhebungen überein.

Der Ausgleich der Schülerinnen zwischen den beiden Anstalten wird jetzt wie künftig unter möglichster Berücksichtigung der elterlichen Wohnung vorgenommen werden.

Aus den Nachbarländern.

Speyer, 21. Juli. (Privat.) Der zweite Wahlgang zur Wahl eines Berufsbürgermeisters in Speyer ist wie der erste ergebnislos verlaufen. Der Kandidat der Liberalen, Stadtratsrat (nicht Rechtsanwalt, wie versehentlich gemeldet) Dr. Petrich-Karlsruhe, erhielt alle liberalen Stimmen, 12 an der Zahl, die 6 Stimmen des Zentrums fielen auf den Kandidaten dieser Partei, während die 9 Stimmen der Sozialdemokraten diesmal auf Herrn Füll sich vereinigten, der von den Sozialisten als Kandidat aufgestellt wurde, nachdem der noch amtierende Ehrenbürgermeister Hofrat Vichtenberger die bestimmte Erklärung seines Rücktritts abgegeben hatte.

Aus dem gewerblichen Leben.

Hohenheim (A. Schwefingen), 20. Juli. Nachdem eine Einigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Maurerhandwerk nicht zu Stande gekommen ist, nahmen die Arbeiter heute früh die Arbeit nicht auf. In Betracht kommen 40 bis 50 Mann. Sie verlangen einen Stundenlohn von 53 Pfg., seither 50 Pfg.

Strasbourg i. E., 21. Juli. (Tel.) Nachdem die Depotarbeiter der hiesigen Straßenbahn schon seit Wochen streiken, haben heute nacht sämtliche Angestellte der Straßenbahn beschloffen, in den Streik zu treten. Strasbourg und Bortort sind, somit, heute, ohne Straßenbahnverkehr.

Amsterdam, 20. Juli. (Tel.) In einer heute abgehaltenen Versammlung beschloffen die Fuhrleute, die Arbeit wieder aufzunehmen.

London, 20. Juli. (Tel.) In Newport und Monmouth ist die Arbeit im Hafen gänzlich eingestellt. In Cardiff ist die Lage unverändert.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 21. Juli. (Privat.) Im Befinden des Reichstagsabgeordneten Viebermann von Sonneberg war gestern Abend eine leichte Besserung eingetreten. Zwar lag der Patient, der inzwischen aus dem Sanatorium in seine Wohnung zurückgebracht wurde, noch immer ohne Bewußtsein.

Berlin, 21. Juli. (Privat.) Aus Tokio wird gemeldet, daß Kaiserin Katsura 70 Japaner aller Berufe, die in Deutschland studiert haben, zur Neugründung eines vor einiger Zeit eingegangenen Vereins deutscher Wissenschaftler eingeladen hat.

Bonn, 21. Juli. (Privat.) Ein in voriger Woche in Bonn neu gegründeter Verein für evangelische Freiheit hielt gestern Abend eine Protestversammlung gegen die Abhebung von Farrer Jatho-König ab, die von etwa 1200 Personen besucht war. Nach Vorträgen der beiden Verteidiger von Jatho, Professor Baumgarten und Farrer Traub wurde eine Resolution angenommen, die den tiefsten Schmerz über die Entscheidung des Spruchkollegiums ausspricht, die Erhaltung einer evangelischen Volkstirche mit protestantischer Lehrfreiheit und geschütztem Schutze der Minderheit verlangt und auffordert, nicht aus der Landeskirche auszutreten.

Straßenbahnunfall des Reichstagsabgeord. Zubeil.

Berlin, 21. Juli. (Privat.) Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Zubeil wollte gestern Abend einen Straßenbahnwagen besteigen, der sich schon in Bewegung gesetzt hatte. Er glitt herunter und geriet dabei vor den Anhängewagen, der ihn eine ganze Strecke mitschleifte. Es gelang, die Wagen zum Stehen zu bringen. Der Verunglückte klagte über heftige Schmerzen und wurde zunächst nach dem Garnisonlazarett gebracht. Soweit die Verletzungen bisher feststellen konnten, hat er innere Verletzungen davongetragen, die jedenfalls nicht leichter Natur sind. Zubeil, der im 63. Lebensjahre steht, wurde in später Abendstunde nach seiner Wohnung übergeführt.

Die Prinz Heinrichsfahrt 1911.

Das Schlubankett in London.

London, 21. Juli. (Tel.) Im Palast des Royal Automobil-Klubs in Pall Mall fand gestern das Schlubankett der Prinz Heinrichsfahrt statt. Fast alle Prinz Heinrichsfahrer mit ihren Damen waren anwesend. Prinz Heinrich hatte das Präsidium übernommen.

Bei dem Bankett, wobei verkündet wurde, daß die englische Mannschaft den Prinz Heinrich-Pokal gewann, hielt Prinz Heinrich in Erwiderung eines ihm geltenden Toastes eine Ansprache, in der er hervorhob, daß er mit Befriedigung feststellte, daß die Prinz Heinrichsfahrt große freundschaftliche Beziehungen hervorgerufen habe. Prinz Heinrich überreichte darauf den Becher dem Vertreter des Royal Automobil-Klubs, den Herzog von Teck.

London, 20. Juli. Prinz Heinrich von Preußen wohnte heute einer Motor- und einer Flugkonkurrenz in Brooklands bei, die für die Teilnehmer der Prinz Heinrichsfahrt veranstaltet wurden. Der Prinz führte eine Parade von etwa 60 Wagen an, die an der Prinz Heinrichsfahrt teilgenommen hatten. Die Fahrteilnehmer machten eine Rundfahrt um die Bahn, wobei deutsche und englische Wagen abwechselungsweise geordnet waren.

Deutschlands Erfolge für Marokko.

London, 21. Juli. (Privat.) Ueber die Forderungen, die der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Aiderlen-Wächter an den französischen Botschafter in Berlin Jules Cambon bezüglich der Abtretung der französischen Kongogebiete gestellt hat, bringen die „Times“ eine ausführliche Nachricht, die aber ebenso wie die kürzlich veröffentlichte Mitteilung des „Temps“ der Bestätigung bedarf. Das englische Blatt schreibt:

Wir glauben bestimmt zu wissen, daß die Unterredung zwischen dem deutschen Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter und dem französischen Botschafter Jules Cambon jetzt dazu geführt haben, daß Deutschland wichtige Forderungen an Frankreich stellte. Deutschland verlangt die vollständige Abtretung der Küste sowohl als auch des dahinterliegenden Landes der französischen Kongokolonie bis zum Sangha-Fluß, sowie Abtretung des Vorlaufrechts, das Frankreich an der belgischen Kongokolonie besitzt. Frankreich wird das Hinterland und das Gebiet französisch-Kongo behalten. Aber jede Verbindung des französischen Gebietes mit dem atlantischen Ozean wäre abgeschnitten und nur über deutsches oder belgisches Gebiet möglich. Deutsch-Kamerun würde dann auf das Doppelte seiner Größe gebracht werden und außerdem einen Zuwachs von zwei im Besitz von Säfen befindlichen Städten, nämlich Vibre Wille und Loango, erhalten. Diese Kompensationen, so fügen die „Times“, hinzu, „beeinträchtigen zweifellos Englands Interessen in Afrika.“

hd Berlin, 20. Juli. Staatssekretär von Aiderlen-Wächter weilte gestern einige Stunden auf dem Gute des Reichskanzlers in Hohenfinow. Die Konferenzen dauerten mehrere Stunden. Heute arbeitete der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg einige Stunden in Berlin im Reichskanzlerpalais.

Ein Ueberfall in Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 20. Juli. Aus Deutsch-Ostafrika meldet das Kommando der dortigen Schutztruppe, daß in der Landschaft Urundi Karawanen farbiger Händler ausgeraubt und niedergemacht worden sind. Da auch Polizeipatrouillen beschossen worden sind, stellte das Kommando den Residenten Urundi, dem Hauptmann von Langen-Steinlecker, anheim, mit einer aus der in Usambara stehenden 9. Kompanie und einem Teil der in Ubidji stehenden 6. Kompanie gebildeten Expedition gegen die Unruheherde einzuzutreten.

Den Vorgängen wird übrigens an zuständiger Stelle keine ernstere Bedeutung beigemessen.

Berlin, 21. Juli. (Privat.) An zuständiger Stelle in Berlin wird dem Ueberfall auf eine Karawane farbiger Händler in Deutsch-Ostafrika zunächst keine Bedeutung beigelegt. Von sachverständiger kolonialer Seite wird zu der Angelegenheit folgendes mitgeteilt: Reiberzügen zwischen den Karawanen, die von der Küste nach dem Seengebiet gehen und von dort wieder zurückkehren, und den Eingeborenen-Stämmen kommen öfters vor, ohne daß allerdings für die Karawanen so schlimme Folgen entstehen, wie in diesem letzten Falle. Da auch auf die Patrouille der schwarzen Polizeitruppe, die anscheinend gegen die Plünderer der Karawane einschreiten wollte, von diesen geschossen wurde, so ist das Einschreiten der Schutztruppe für möglich gehalten worden.

Die Gegend, in welcher der Ueberfall ausgeführt wurde, ist eine der dichtbevölkertesten von Deutsch-Ostafrika. Die Eingeborenen, welche die Karawane überfielen, gehören dem Stamme Watuisi an, die zwischen dem Viktoria Nganza- und dem Kirruje liegen. Die Watuisi sind ein hamitischer Volksstamm, der lange vor Begründung der deutschen Herrschaft ein kriegerisches Nomadenvolk zwischen dem sechsten älteren Bantuvolksstamm eingedrungen ist.

Ueber die militärische Operation ist noch nichts bekannt. Wahrscheinlich wird das Erscheinen deutscher Truppen in dem betreffenden Gebiet allein schon genügen, um die Autorität der deutschen Regierung zu wahren und die Plünderer der Karawane zur Reue zu zwingen.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 21. Juli. Die hier weilenden jugtürkischen Mitglieder der Deputiertenkammer hielten gestern eine Konferenz ab, um innere Fragen und angeblich auch über die Lage des Kabinetts zu beraten. Wie verlautet, wünschen einige Deputierte die Einberufung einer außerordentlichen Session des Parlaments, um hauptsächlich die Kabinettsfrage aufzuwerfen. Gerüchten zufolge ist eine Strömung gegen den Großwesir bemerkbar. Senatspräsident Said Pascha ist aus Europa zurückgekehrt. Außer Torgut Scheffet Pascha wurden auch zwei Divisionskommandanten aus Albanien abberufen und durch Esad Pascha und Ubs Pascha ersetzt. Oberst Hajamurisa ist zum Kommandanten von Stutari ernannt worden.

Konstantinopel, 21. Juli. „Moniteur Orientale“ zufolge hat gestern in der Umgegend von Ipeh ein Kampf zwischen türkischen Truppen und 300 Albanesen stattgefunden. Diese wurden nach dreistündigem Kampfe zurückgeschlagen und flohen unter Hinterlassung von 40 Toten. Auf Seiten der Türken wurden 2 Offiziere und 8 Mann getötet. Die Truppen verfolgen noch andere 40 bis 50 Köpfe starke Banden. In der Umgegend von Ipeh bei Grania und bei Kaja Grevana hat am 18. Juli ein Kampf mit einer aus 30 Köpfen bestehenden Bande stattgefunden. Zwei Gendarmen wurden getötet.

Die Lage in Mexiko.

New York, 20. Juli. Nach einem Telegramm aus Puebla setzen die früheren Anhänger Maderos ihre Plünderungen fort.

San Antonio, 21. Juli. Eine große Schar Ausländer, die aus Mexiko hier eingetroffen sind, berichten, daß in der Stadt Torreón und im Staate Coahuila Anarchie herrsche.

Murden in Haiti.

Haiti, 20. Juli. Die Stadt ist gestern nachmittag von den Revolutionären eingenommen worden und wird geplündert. Alle Generale, die sich der Revolution widersetzen, haben in Konsulaten Zuflucht gesucht. Der französische Konsul wurde, als er den Lokalbehörden Schutz bot, leicht verwundet.

Washington, 21. Juli. (Associated Press.) Infolge der Revolution auf Haiti will die amerikanische Regierung eine einigende Flottenmacht in den dortigen Gewässern haben. Ein Kanonenboot liegt bereits vor Cap-Haïtien. Ein Kreuzer ist nach Port-au-Prince unterwegs. Ein geschützter Kreuzer soll nach Kap-Haïtien, ein Kanonenboot nach Port Liberte gehen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Juli. (Offizieller Bericht.) Das Geschäft in Brauerei-Aktien war heute etwas belebter. Badische Brauerei-Aktien gingen zu 75% um und Durlacher Hof-Aktien zu 283%. Gauner notierten 102% bez. Industrie-Aktien ziemlich fest. Portland-Zementwerke Heidelberg 164.50 G., Rheinische Schudert 142 G., Schind 239 G. und Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien 205.50 G.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafengebiet, 20. Juli 4.00 m (19. Juli 4.03 m), Schutterriet, 21. Juli Morgens 6 Uhr 1.98 m (20. Juli 2.06 m), Hebl, 21. Juli Morgens 6 Uhr 2.75 m (20. Juli 2.80 m), Maxau, 21. Juli Morgens 6 Uhr 4.20 m (20. Juli 4.26 m), Mannheim, 21. Juli Morgens 6 Uhr 3.51 m (20. Juli 3.55 m).

Wasserwärme des Rheins.

Magau, 20. Juli. 23 Grad Celsius.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Interatenteil zu ersehen.) Freitag, den 21. Juli: 1. Bad. Agnolag. Verein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwenrahn. Ev. Männerverein d. Altstadt. 8 1/2 Uhr Generalvers. Friedrichspl. 15. Fußballklub Pfölnig. Löwenrahn. Nichts Bitherverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leibdragoonertafel. Turngemeinde. 8 Uhr Alte Herrenriege. Goetzehaus, Gartenstraße. Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Jögl. Turnh. Realgymn.

Baden-Baden Café-Conditorei „Krokodil“ neu eröffnet.

Konstanz am Bodensee vom 18.-24. Juli

Bodenseewoche des Motor-Yacht-Clubs von Deutschland. Regatten in der Bucht von Konstanz. Samstag den 22. Juli: Wettfahrt um den Lanz-Preis. Sonntag den 23. Juli: Stichenrennen um den Bodensee-Pokal und den Coeur-Dame-Preis. — Ausführliche Programme durch das Oeffentliche Verkehrsbureau Konstanz.

Ein reichhaltiger geographischer Handatlas

solle heute in keiner Familie, keinem Kontor fehlen, jeder Gebildete, jeder Zeitungsleser sollte einen solchen besitzen.

Allgem. Hand-Atlas für sämtliche Teile der Erde

48 Kartenblätter mit 184 Karten, Diagrammen, Tabellen und Stadtplänen offerieren wir unseren Abonnenten eine erstklassige, in vielfachem Farbendruck ausgeführte Kartensammlung

deren Inhalt dem derzeitigen Stande des Wissens vollkommen entspricht, und die sich durch einen hohen Grad von Uebersichtlichkeit und Reichhaltigkeit auszeichnet.

Deutschland ist — was als ein besonderer Vorzug gelten darf — sehr eingehend behandelt, es sind nicht weniger als 23 Kartenblätter unserem Vaterlande und seinen Kolonien gewidmet.

Expedition der „Badischen Presse“ Karlsruhe.



Kein Druck Schöner Sitz Tadellose Figur

Billigste Preise (v. Mk. 3.25 bis 10) Grosse Auswahl Solide Ware

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstr. 11611

Sommer-Räumungsverkauf

Krawatten mit teilweiser Ermässigung bis 33 1/3 Prozent.

M. Günther, Spezialhaus für Herren-Artikel, Kaiserstrasse 114, zwischen Wald- u. Herrenstr.



Berfahle Schneiderin Helene Maier

Möbel. Offert. mit Preisl. für v. ausw. aussteb. Brautpaar unter Nr. 32341 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

Grach- u. Gehrock-Anzüge. Verleiht Phil. Hirsch, Steinstr. 2

In Zahlungs-Schwierigkeiten erhalten Sie gewissenhafte Auskunft unter freier Discretion. Offert. unter Nr. 3973 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Detektiv Institut „Greif“

Karlsruhe, Adlerstr. 6. I. Joh. E. Geuggelin u. M. Mayer, Strim-Kommiss. a. D., erl. gewissenhaft u. discr. Vertrauensangelegenheiten jed. Art. Nur pers. Erl. prima Refer., fultante Verechn. 32000.6.6

Nächste Woche! Donnerstag, 27. Juli

Offenburg-Ziehung Die Hälfte der Einnahme wird verlost!

30 000 Mk. 14 Gew. bar ohne Abzug

15 400 Mk. 40 Gew. bar ohne Abzug

10 100 Mk. Lose à 1 Mark.

J. Stürmer Strassburgl. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Ebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Während der Ferien empfiehlt sich zum Umarbeiten und Reparieren von Betten, Polstermöbel, Dampf-Bettfedernreinigung sowie alle sonstigen Tapezierarbeiten Solide, reelle Arbeitsausführung.

Sühle werden dauerh. geflocht. u. repariert. Stuhlreparatur Fr. Ernst, Adlerstrasse 8. 10685

Herren-Viel Glück

verleiht ein solches, jugendfrisches Antlitz u. ein reiner, harter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte Siedenscherb - Silkenmilch - Seife von Bergmann & Co. Radebeul Preis à St. 50 Pf., ferner macht der Silkenmilch-Cream Dada rote und spröde Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 60 Pf. bei Carl Roth, Sofbrög., Herrenstr. 26. 32. Schönering, Drog., Amalienstr. 19 Otto Hülcher, Karlsruhe 74. Wihl. Baum, Werderstrasse 27. G. Bieler, Kaiserstrasse 233. Emil Dennis, Kaiserstrasse 11. Jul. Dehn, Al., Zähringerstr. 55. Th. Wals, Kurdenstrasse 17. Otto Wäber, Wilhelmstrasse 20. W. Dager, Kaiserstrasse 61. Fritz Weis, Kutenstrasse 68. sowie in allen Apotheken; in Mühlburg: Strauß-Drogerie, in Grünwinkel: Fr. Weiger-Sinner, in Darlanden: Albert Vertsch.

erhalten solide Herren von einem leistungsfähigen Herren-Mach-Geschäft gegen bequeme Teilzahlung. Offerten mit Angabe der Gesprächzeit unter Nr. 10109 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 10.9

Ein 7-jähriger Rappwallach und eine 3-jährige Brannhute, für jed. Fühwerk geeignet (Herr u. Bauer), hat zu verkaufen. Moritz, a. Ritter, Büchenau, Amt Bruchsal. 32377.2

Motorrad 3 1/2 PS, Grignier, Ragnetzündung, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Kaiserstr. 5, im Kino. 323193

Herrenfahrrad Damenfahrrad Schreibmaschine beinahe neu, sowie eine 323194

Sekretär, Schreibmaschine, Doppelheft u. sonst verschiedenes billig zu verkaufen. 11412.3.3 Kaiserstrasse 81.

Oliver-Schreibmaschine sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Waldstrasse 13, Laden links. — Kinder-Wagen u. Sitzwagen — gut erhalt. bill. z. verk. 323020 Philippstr. 9, IV., Mühlburg.

Ein sehr gut erhalt. Kinderfahrrädchen und ein 4-rädr. Handwagen mit Federn bill. z. verkaufen. 323257 Gumboldtstr. 24. part.

Burchard's großer Räumungs-Verkauf

bietet Ihnen unermessliche Vorteile!

Julii 1911 21 Freitag Extra-Vorteile in der Wäsche-Abteilung

Nur heute! Leibwäsche für Damen und Kinder 20% Rabatt.

Paul Burchard

Kaiserstraße 143.

11502

Brücken-Waagen

... für Fuhrwerke und Viehwagen. ... Laufgewichtswaagen in modernster Bauart. Dezimalwaagen, in allen Größen, in bester Ausführung bei Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe. Fachgemässe Instandsetzung älterer Waagen unter Garantie. 321749

Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme,

sowie Neu-Bemalung u. Emailieren, besorgt prompt und billigst. H. Butsch, Sophienstr. 41. Telefon 2573. Vertreter d. Anter-Werte Bielefeld. Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile und Pneumatik allerbilligst. Lager neuer u. gebr. Fahrräder. Reparaturen werden abgeholt und wieder zugestellt. 10.9

Butter

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molk-Süßrahm-Tafelbutter empfiehlt u. versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis. 2726 Gotthilf Lieb, Karlsruhe. Tel. 1926. Größtes Spezial-Geschäft in ausgesuchter feinsten Molkerbutter am Platze.

Weltberühmt!

Große Bauern-Handkäse per Schock 2,20 Mk. Nachnahme liefert Jos. Brönnecke, 6.4. Jarjum 1. 5688a

Heirat.

Prinzip. 38 Jahre alt, christl. Konfession, von guter Gemütsart, tadellosem Ruf, 50 000 Mk. Verm., wünscht sich zu verehelichen. Anfragen mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Nr. 100 postlagernd Bruchsal. Adressen veränderter Weise werden nicht berücksichtigt. 323215

Heirat.

Witwer, kinderlos, Alter 30 J., evang., mit selbständ. Geschäft, wünscht liebevolles Fräulein im Alter bis zu 28 Jahren betr. bald. Heirat kennen zu lernen. Offerten mit Photographie, nicht anonym, unter 100 postlag. Rabr erbeten. 323242

In einem aufblühenden Fabrik- und Luftkurort in nächster Umgebung ist ein nachweisbar gutgehendes

Gasthaus mit Metzgerei sofort preiswürdig zu verkaufen. Das Anwesen ist ein der Neuzeit entsprechender guter Bau mit mehreren Zimmern nebst großem Oekonomiegebäude u. großem Garten. Auch würde sich neben der Wirtschaft eine Kollerei einrichten lassen, da solche am Platze sehr nötig wäre, und kann mit sämtlichen Liegenenschaften abgegeben werden. Offerten unter Nr. 323005 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Baupläze an der Rheinstraße, 2 a 09 qm u. 2 a 42 qm, einzeln oder zusammen, preiswert zu verkaufen. Gest. Angebote erbeten unt. Nr. 6510a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen 2 Reispferde, für jedes Gewicht geeignet. Näh. bei V. Wachtmeister Huber, 4. Batterie Feldartillerie-Regts. Nr. 60. 323019 Gottesauca. 2.2

Bucherer

in den bekannten Filialen.

Neu eröffnet: Marienstrasse 58.

Salatöl, feine Qualität, Liter 85 S. Pflanzenfett, gelb, Pfd. 53 S. Neue Vollheringe Stück 7 S. Schweinefett, amerik., gar. 60 S. Zitronen Stück 5, 6 Stück 27 S. Kartoffeln, „Görzer“ gut ausgereifte Frucht, das 2 Liter-Maß 20 S. Bügellohlen 2 Pfd.-Palet 14 S. Zündhölzer, 100 Schweden 25 S. Bündelholz, Bündel 11, bei 25 Bündel 10 S. Fliegenfänger „Schwapp“ Stück 7, 5 Stück 30 S.

!! Apfelwein !!

Empfehle meinen vorzüglichen Apfelwein in Gebinden von 25 Liter an, kann auch in Flaschen bezogen werden. Proben stehen zu Diensten. Gotti. Ehret, Restaur. zum Merkur, Kaiserstrasse 40, 147. 11389.3.2

Auto

Marke Voegot, 2-Zylinder, 5-füßig, auch als Transportwagen geeignet, billig zu verkaufen. Nehme evtl. gutes Motorrad in Zahlung. Kaiserstrasse 5, Kaiserlino. 323195.2.2

# Stadtgarten.

Freitag, den 21. Juli, 8 Uhr abends:  
**Militär-Konzert**

der Kapelle des 11504  
**1. Badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.**  
Leitung: Rgl. Obermusikmeister Fritz Köhn.

**Eintritt:** Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u. von Kartenbesitzern 30 Bfa. Sonstige Personen 60 Bfa. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Musikprogramm 10 Bfa. Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.



## Gewerbeverein Karlsruhe e. V.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich zur Besichtigung des **städtisch. Elektrizitätswerkes und der Rheinbrückenanlagen** am Sonntag, den 23. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, recht zahlreich mit Familienangehörigen einzufinden. Zusammenkunft nachmittags 2 1/2 Uhr vor dem städtischen Elektrizitätswerk. 11522

Karlsruhe, den 21. Juli 1911. Der Vorstand.

## Jungliberaler Verein

Bezirk Gündstadt. Samstag, den 22. Juli, abends 7 1/2 Uhr:

**Familienabend** mit darauffolgendem **Tanz** in der Restauration Ziegler, Bahnhofstr. 18,

wozu wir die Mitglieder des Jungliberalen und des National-liberalen Vereins, auch der übrigen Stadtteile, hiermit freundlichst einladen. 11392.2.2

Der Vorstand.

## Besangverein Badenia (e. V.)

Am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, findet im Garten der Restauration „Eintracht“ (Karl-Friedrichstraße) unser

### Kinder-Fest

statt, wozu wir uns, verehrl. Mitglieder mit der Bitte um pünktl. Erscheinen höflich einladen. 11525

Da Musik u. Gesangsvorträge, Kinderbelustigung, Preislegen u. a. vorgezogen sind, so dürften einige frohe Stunden geboten werden. Wir bitten besonders um vollständiges Erscheinen der Herren Sänger. Die Vorstandschaft.

## Männergesangverein Karlsruhe. E. V.

Am Sonntag, den 23. Juli, mittags 3 Uhr, findet im Garten zur „Westend-halle“ Mühlburg

**Großes Gartenfest** statt. Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörige, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins werden zu diesem Feste freundlich eingeladen. Für Gesang sowie Unterhaltungs-spiele, bestehend in Preislegen, in Radspiel, ist bestens gesorgt. 11507

Der Vorstand.

## Bolkschauspiel Detigheim.

Schillers „Wilhelm Tell“.

**Aufführung:** Sonntag, den 23. Juli, sowie alle Sonn- und Feiertage bis Oktober, mit Ausnahme des 6. August, auf großer Naturbühne.

**Zuschauertram** mit ca. 4000 Plätzen, darunter 3300 Sitz-plätze ganz gedeckt.

**Beginn des Spieles** nachmitt. präzis 2<sup>00</sup>. Ende spätestens 6<sup>00</sup>. **Breite der Bühne:** Sitzplätze zu 50 Bfa., Stühplätze zu 1, 2 und 3 Mk., nebst einigen besonderen Plätzen zu 5 Mk. — Es wird gebeten, das Theater vor Ende des Spieles nicht zu verlassen. Anschläge sind sicher gestellt.

**Zugverbindung** für Sinfahrt ist aus dem Fahrplan ersichtlich. **Züge für Rückfahrt:**

6<sup>00</sup> abwärts nach Mannheim, Graben u. dem Kraichgau. 7<sup>00</sup> aufwärts ins Murgtal und Oberland. 7<sup>15</sup> u. 8<sup>00</sup> abwärts nach Heidelberg, Mannheim u. Forstheim. 7<sup>30</sup> aufwärts nach Rastatt und Baden (Endstation). 9<sup>00</sup> aufwärts nach Rastatt und dem Oberland.

Nach Karlsruhe werden am besten die Züge 7<sup>00</sup>, 8<sup>00</sup>, 9<sup>00</sup> und 10<sup>00</sup> benützt.

**Eisenbahn-Rückfahrkarte** vorteilhaft.

**Vorverkauf:** Baden-Baden: Bureau Zabler, Sichertalerstraße 12 und Stadt. Verkehrsbureau. Karlsruhe: Zeitungsbüro beim Hotel Germania, Teleph. 600. Rastatt: Eger, beim Rathaus und Reher & Fohlen. Forstheim: Nieders Buchhandlung. Mannheim: Zeitungsbüro beim Wasserturn. Ströhsburg: Lotteriegeschäft Stürmer, Langestraße. Detigheim: Theaterbureau, Telephon Nr. 61. 6616a

## Miet-Verträge

sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.



## Gesangverein Concordia e. V., Karlsruhe.

### Sommernachtsfest

mit Gesangsvorträgen und Tanz-Unterhaltung pp. am **Samstag, den 22. Juli, abends 7 1/2 Uhr** im Garten des **Hotel-Restaurant Nowack**, Nowacksanlage 19.

An unsere verehrl. Mitglieder und Freunde ergeht die freundl. Einladung zu recht reger Beteiligung an diesem Fest.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Sommernachtsfest 8 Tage später (29. Juli) im gleichen Garten statt. 11458

## Berein ehem. bad. gelber Dräger.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinz von Maximilian von Baden.

**Samstag, den 22. d. M., abends 8 1/2 Uhr:**

### Zusammenkunft

im Lokal. Regimentskameraden stets willkommen. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

## Jlluchs Zilber-Verein.

Seute Freitag 7 1/2 Uhr:

### PROBE

(Vereins-Abend). Lokal: „Goldener Adler“.

## L. Bad. Kynologischer Verein, e. V.

Unter d. Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Württemberg. Seute abend 7 1/2 Uhr im Vereinslokal Restaurant Löwenraschen: **Vereins-Abend.**

Freunde und Interessenten willkommen. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

## Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.

**Samstag, den 23. Juli, vorm.: Training** (Ergazierplatz), nachmittags: **Besuch der Böhmisches-Sportplatz** auf dem Böhmisches-Sportplatz. **Gemeinsamer Hinweg** 1/2 Uhr vom Lokal aus. Um rege Beteiligung bittet

Der Vorstand.

## Fußballklub Mühlburg

**Verein für Rasensport** eigener Sportplatz an der Honsaistraße. **Samstag:** Spielertagung im Klubhaus. **Sonntag:** 1. Mannschaft in Ludwigshafen. Auf unserem Platz: **Leichtathletik-Training.** **Siehe auf:** **Sommernachtsfest** auf dem Sportplatz.

## Kleiner Saal

geeignet für Vereinslokal, eigener Eingang, 80 Personen fassend, sowie größerer Saal u. Nebenräume zu vergeben. Näh. 113258

## August Schmitt, Werberstr. 23.

## Karlsruher Fußball-Berein (F. B.)

unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden. **Freitag, den 21. Juli 1911:** Der Vereinsabend fällt aus. Anlässlich unseres **20 jährig. Stiftungsfestes** findet im Klubhaus am Samstag, den 22. Juli 1911, abends 7 1/2 Uhr, ein

### Herrenabend

u. Sonntag, den 23. Juli 1911, 9 Uhr abends

### Familienabend

statt. 11527 Unsere verehrl. Mitglieder bitten wir um zahlreiches Erscheinen. Am 23. Juli findet **kein Tennis-Tournier** statt. **Vorangeige:** Freitag, den 28. Juli 1911, 7 1/2 Uhr. **Generalversammlung.**

## Fußballclub

1908/09. (F. B.) Sportplatz links der Rheinalbahn entlang. Telephon 1338. **Freitag: „Löwenraschen“** Sonntag, den 23. Juli auf unserem Platz: **Wettspiele** zu Gunsten der **Wasserbeschädigten:** 2 1/2 Uhr: Zwei kombinierte Mannsch. der B- u. C-Klasse. 4 1/2 Uhr: Zwei kombinierte Mannschaften der A-Klasse. Jeden Dienstag und Freitag abend: **Leichtathletik-Training.** Jeden Sonntag vormittag ab 8 Uhr: **Training sämtlicher Mannschaften.** 11425

## Karlsruher F.-C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Müppurr Haltestelle der Albtalbahn. **Samstag, den 22. Juli: abends 7 1/2 Uhr:** **Generalversammlung** im „Balmengarten“. **Sonntag, den 23. Juli, früh: Training.**

## K.F.G. Frankonia (e. V.)

Sportplatz und Klubhaus an der Rintheimerstraße. **Samstag, den 22. Juli 1911, abends 8 1/2 Uhr, im Klubhaus: Ordentliche Generalversammlung.** Einer hochwichtigen Tagesordnung wegen wird um vollständiges Erscheinen gebeten. **Sonntag, den 23. Juli 1911, nach Durlach (Stume). Beginn 4 Uhr; Abmarsch um 8 Uhr am Rondellplatz (Rintheimerstraße). 11523**

## Stadtgarten-Theater.

**Freitag, den 21. Juli 1911, abends 8 Uhr: 11526** 3. 2. Male! **Novität! 3. 2. Male Ihr Adjutant.** Operette in 3 Akten von Fr. von Schönthan und R. Oefreider. Musik von Rob. Winterberg. **Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.**

## Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 4. September d. Js., morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

a) **Vormittagsunterricht:** Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;

b) **Nachmittagsunterricht:** Muster schnitzzeichnen, Weißsticken, Kunststicken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spigenklöppeln, Sticken und Damaststopfen, Pugmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihands- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsauffäge.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewünscht wird.

2. Seminar für Handarbeitslehrerinnen.

3. Ausbildung für Weibnäherinnen, Kleidermacherinnen, Büglerinnen, Zimmermädchen und Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin, Frau-lein Josefine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegen-genommen. Ebendasselbst werden Sagenungen der Schule abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt. Vom 1. August ab sind Anmeldun-gen an die Kanzlei des Bad. Frauenvereins, Gartenstraße 49, II., zu richten. 9996

Karlsruhe, im Juni 1911. Der Vorstand der Abteilung I.

## Badischer Frauen-Verein. Kunststicker-Schule.

Am 4. September d. J. beginnt in der Kunststicker-Schule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerinnen u. Lehrerinnen, sowie ein neuer Unterrichts-kurs für feinere weibliche Handarbeiten.

Auf vielfachen Wunsch hat die Kunststicker-Schule den Zeichen-unterricht dahin erweitert, daß Damen, die sich nur im Zeichnen aus-bilden wollen, diesen Unterricht auch in der Schule erhalten können.

Mündliche Auskunft über obige Kurse wird vormittags zwischen 10-12 Uhr in der Kunststicker-Schule, Hans Thomastraße 2, erteilt, wozu auch die Anmeldungen zu richten sind. Karlsruhe, im Juni 1911. 9997

Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins.

## Badischer Frauenverein. Unterrichtskurse zur Ausbildung von Arbeitslehrerinnen (Industrie-Lehrerinnen).

Die im laufenden Sommerkurs zur Ausbildung von Arbeits-lehrerinnen gefertigten Handarbeiten und Zeichnungen sind am

**Sonntag, den 23. Juli, von 11-6 Uhr, und Montag, den 24. Juli, von 9-2 Uhr**

im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 45, ausgestellt.

Wir gestalten uns, zur Besichtigung dieser Ausstellung ergebenst einzuladen. 11532.2.1

Karlsruhe, im Juli 1911. Der Vorstand der Abteilung I.

## Frauen-Arbeitschule des Badischen Frauenvereins.

Die Ausstellung der von den Prüflingen der zweiten Hand-arbeitslehrerinnenprüfung gefertigten Arbeiten im Weibnähen, Kleidermachen, sowie in allen feinen Handarbeiten und Zeichnen findet an folgenden Tagen im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, statt:

**Sonntag, den 23. d. M., von 11-6 Uhr, und Montag, den 24. d. M., von 9-6 Uhr.**

Wir beehren uns, zum Besuch hiermit ergebenst einzuladen. 11553.2.1

Karlsruhe, im Juli 1911. Der Vorstand der Abteilung I.

## Vereinigung städt. Arbeitervereine. An die städt. Arbeiter in Karlsruhe!

Am Samstag, den 22. Juli, abends 7 1/2 Uhr, findet im Saale der alten Brauerei Bischoff, Herrenstraße 10, eine

### öffentliche Versammlung

statt. **Tagesordnung:** Die Stellung der städt. Arbeitervereinigung zu den Lohnforderungen der städt. Arbeiter. **Kollegen,** erscheint in Massen in dieser Versammlung; zeigt, daß Ihr entschlossen seid, einmütig Eure Interessen vertreten zu sehen. **Freie Diskussion** jedermann zugesichert. 11423

Der Vereinigungsvorstand.

## Nur noch heute

ist das grossartige soziale Drama

### Opfer des Alkohols

zu sehen im 11512

## Welt-Kinematograph

Kaiserstrasse 133.

## Adresskarten,

eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Presse“.



# Unser Räumungs- Ausverkauf

in fertigen, eleganten und soliden

## Herren- u. Knaben-Kleidern

bietet Ihnen solche Vorteile, dass Sie auch kaufen sollten, selbst wenn vorerst kein Bedarf vorliegt.

- Ein grosser Posten Herren-Anzüge mit 15—30% Rabatt hell und dunkel
  - Ein grosser Posten Knaben-Anzüge 20—40% Rabatt
  - Ein grosser Posten Hosen 15—25% Rabatt
  - Lüster und Waschsachen 30% Rabatt
  - Grosser Posten einzelne bessere Anzüge aus früherer Saison mit 50% Rabatt.
- Der Verkaufspreis ist auf jedem Stück aufgedruckt.

# Ornstein & Schwarz

Karlsruhe 11556

grösstes Kaufhaus für elegante, fertige Herren- u. Knabenkleider.

# Pfannkuch & Co

- Abichlag.** Aus direktem Waagon Neue, frische Holländer Stüd 6 Pfg.
- Bollheringe** Feinste gelbe Stüd 6 Pfg.
- Staliener-Kartoffeln** 3 Pfd. 20 Pfg.
- Neue Sommer-Matta** 10804
- Kartoffeln** 3 Pfd. 30 Pfg.
- Neue Bismard-Seringe** aus frischen Fischen hergestellt Stüd 10 Pfg.
- Holländer Gurken** die hier 2.70 Pfg.
- Stüd 18 u. 20 Pfg.** empfiehlt 11397

# Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Sportwagen mit Gummireifen, noch gut erh., billig zu verkaufen. 223264 Angartenstr. 31, part.

# Wer

etwas zu vermieten hat, etwas zu mieten sucht, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

# Badischen Presse

Expedition: Gde Lammstraße und Birkel.

# Schneiderin

nimmt noch Kunden in und ausser dem Hause an. 223260 Eisenbahnstr. 30, 4. St. 115.

# Gelegenheitskauf.

Ein hochgelegenes Herrenschreibzimmer, bestehend aus: Stelligem Bücherregal, 1 Diplomatenschreibtisch, Schreibtisch, 1 Sofa mit Umbau, 1 Tisch und 2 Stühlen in nubbaum; ferner: 1 Buffet und 1 Credenz in eichen, 1 elegante Salongarnitur, blau, Sofa mit 2 Kautenils sind im Auftrag ausnahmsweise billig zu verkaufen im 11501.2.1

# Auktionsgeschäft von J. Fischmann, Zähringerstr. 29

Grösstes Lager Karl Fr. A. Müller Amalienstr. 7. Beltes Fabrikat. Repar. Werkstätte

# Wenig gebrauchter Photo-Apparat

9.12. Doppelobjekt. N. = 6,8, incl. 10 Kassetten, Lampe, Weit-Windefuss, Angelgelent, statt für 165 Mk. für 95 Mk. zu verkaufen. Anzugeben ab 1/2 Uhr Leopoldstr. 37, 3. Stod. 223262

# Stellen-Angebote.

Für ein hiesiges Generalagentur-Büro wird ein junger Beamter gesucht. Offerten unter Nr. 11519 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

# Bautchniker

als Bauführer gesucht. Eintritt mögl. sofort. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an Baubüro Kronenstr. 14, Freiburg. 6592a.2.1

# Bauführer

für 2 Monate nach Heidelberg sofort gesucht. 2.1 Offerten unt. Nr. 6615a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

# Werkzeuge.

kontinuierlich branchenfähiger junger Mann für die Reise zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter Angabe des Lebensalters und der Gehaltsansprüche unter Nr. 10707 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

# Akquisiteure

für hervorragende Reklameneuheit gegen sehr hohe Provision bei angenehmer Tätigkeit sofort gesucht. Ang. Hauptpostlager Freiburg K. C. 28. 223178.3.2

# Zahntechniker-Lehrling.

Junger Mann, auch Dame, ist Gelegenheit geboten, die gesamte moderne Technik gründlich zu erlernen. 11440.3.2

# A. Kühling, american dentist

Kaiserstr. 215. Telefon 1718.

# Filialleiterin oder Filialleiter

lautionsfähige, per 1. August gesucht. 2.1 Off. unt. Nr. 11529 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

# Stenotypistin

mit mindestens einjähriger Bureau-praxis flotte Schreibern mit rascher Auffassungs-gabe findet sofort Stellung. Dame mit besserer Schulbildung bevorzugt. 11508

# L. J. Ettliger,

Kronenstr. 24.

# Lackierer

zum sofortigen Eintritt gesucht. U. Kautt & Sohn, Waldbornstr. 14. 11426.3.3

# Zimmerleute

sofort gesucht. 11498 Soppienstr. 8, im Büro.

# Monteure

die schon auf Benzinmotoren gearbeitet haben und sich auch für auswärtige Montagen eignen. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit z. unter 0. 120 F. M. 9476 an die Exp. der „Bad. Presse“.

# Tüchtige, jüngere Dreher gesucht.

Scharer & Co. Karlsruhe: Rheindalen. 11521

# Ordnlicher Bursche

gesucht. 223284 Waldstr. 8, Konditorei.

# Chilicher Junge,

nicht über 18 Jahre, gegen guten Lohn sofort gesucht. 6573a.1.2 J. Prym, Kantine 1140. Kaskat i. S.

# Mädchen

welches einer guten Küche selbstständig vorstehen kann, Hausarbeit übernimmt, Zeugnisse besitzt, wegen Verbeiratung des bisherigen Mädchens, bei gutem Lohn auf 1. Aug. gesucht. Kreisstr. 32, 1. Tr. hoch, nahe beim Hotel Germania.

# Zur Aushilfe

wird ein Mädchen gesucht welches kochen kann. 11503 Ritterstr. 8, 2. Stod.

# Überlässiges Mädchen

für Küche und Haushalt gesucht. Näh. Karl-Friedrichstr. 2, 2. St. Suche per sofort erfahrenes, alt. Mädchen für den Haushalt, zugleich als Stütze bei leidender Dame. Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche erbet.

# Junge Mädchen

finden für leichtere Arbeiten dauernde Stellung bei F. Wolff & Sohn G. m. b. H. 10888 Durlacher-Allee 31/33.

# Mädchen für Buchbinder- u. Kartonnagenarbeiten

soll. eintreten. Akademiestr. 32. 223037

# Stellen-Gesuche.

# Chauffeur.

Wegen Beschaffung meines Automobils suche ich f. meinen Chauffeur bis 1. Aug. Stellung. Derselbe ist ein zuverlässiger, stiller, ruhiger Fahrer u. war mit allen Reparaturarbeiten vertraut, sodass ich denselben ungern verliere. Offert. unt. Nr. 223197 an die Exp. der „Bad. Presse“.

# Bertrauensstellung

ge sucht von zuverlässigem, arbeitsfreudigem Mann (43 Jahre), Altes beste Referenzen und Zeugnisse. Gest. Off. unt. Nr. 223088 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

# Gewandter, junger Herr, Mann sucht Nebenbeschäftigung

für nach Hause, ebenl. außer dem Hause, gleich welcher Art, auch Schreibarbeit. Offerten unter Nr. 223270 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

# Verkäuferin

der Gemischtwarenbranche sucht Stelle für sofort oder später. Näheres 223145

# Tüchtige Verkäuferin

der Kolonial- und Delikatessenbranche sucht Stellung für sofort oder später. Offerten unt. 223047 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

# Modistin,

tüchtige Arbeiterin, sucht auf 15. Sept. evtl. früh, hier od. ausw. Stellung. Off. m. Gehaltsans. u. Nr. 223244 a. d. Exp. d. Bad. Pr.

# Büglerin sucht Beschäftigung.

Zu erfragen unter Nr. 223268 in der Exp. der „Bad. Presse“.

# Fraulein sucht anderweitige

Stellung zum Servieren in nur feinem Café oder Konditorei. Beste Zeugnisse zu Diensten. 223063.3.3

# Mädchen

sucht Kochstelle in Karlsruhe, am liebsten in feiner Pension. Off. zu richten unter Nr. 6587a an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.2

# Vermietungen.

Die Wirtschaft 11514\* „Zur Leffinghale“ Leffingstr. 52 in Karlsruhe, ist ein lautionsfähige, tüchtige Wirtin ver 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlaburger Brauerei vom Freiherrn von Seldeneck Str. 1 in Karlsruhe-Mühlburg.

# Bürgerstr. 3

ist im 2. Stod eine schöne 5 Zimmer-Wohnung, so gleich oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlaburger Brauerei, 11476

# Erbsprinzenstr. 24, 4. St.

4-5 Zimmerwohnung samt Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Bureau, partere. 10420\*

# 5 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Küche und Leuchtgas, ohne vis-a-vis, auf 1. Okt. zu vermieten. 10792\* Zu erf. Rudolfstr. 31, part. 2.

# 5 Zimmer-Wohnung,

Schumannstr. mit Zentralheizung, Bad u. reichl. Zubehör, auf 1. Okt. oder sofort preiswert zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 10, part.

# Karlsfriedrichstr. 19

ist im 2. Stod eine schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Auch können im Hinterhaus, ebener Erde, helle Lagerräume dazu abgegeben werden. 11347.3.2 Zu erf. Frau L. Verhild, im Laden.

# Bwohnungen zu vermieten:

Im Neubau neue Körnerstr. bei der Weinbrennerstr. Datselstelle der Strassenbahn, ist eine 4 Zimmerwohnung m. Küche, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, elektr. Licht und Gas, Balkon und Terrasse mit Aussicht ins Gebirge per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Bau oder Goethestr. 31, 2. St. 9863\*

# Schöne 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör auf so gleich oder später zu vermieten. 223111 Näh. Leffingstr. 14, part.

# Wohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstr. prachtvolle 4 Zimmerwohnung m. reichlichem Zubehör. 10516\*

# Gottesauerstr. sehr schöne

3 Zimmerwohnung m. reichlichem Zubehör. 10516\*

# Karl-Wilhelmstr. sehr schöne

3 Zimmerwohnung m. reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres Melanchtonstr. 2, im Bureau zu erfragen.

# Rudolfstr. 15

sind im 3. Stod 2 schöne Wohnungen mit je 4 Zimmern, Erker, Balkon, Bad, Wasserloset und Zubehör, einzeln oder zusammen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 10418\*

# 3-Zimmerwohnung

Soppienstr. 126, 5. Stod, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Ekladen oder Hauptpostlager 9, II. 11554\*

# Schöne 2 Zimmer-Wohnung

mit Manarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Werderstr. 87, partere. 10667\*

# 2 Zimmer nebst Küche u. Zubeh.

auf 1. Aug. oder später zu vermieten. 223280.2.2

# Näheres Wilhelmstr. 10, 6th. part.

# Bürgerstr. 21

ist eine kleine Familie eine hübsche Manjardenwohnung mit 3 kleineren Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 10906

# Manjarden-Wohnung, 3 Zimmer,

Küche m. Zug, 1 Stiege hoch, ist auf 1. Okt. an H. Ham. zu vermieten. Näh. Douglasstr. 20, 2. Bdh. 11554\*

# 2 Manjardenwohnung, von je 1

Zimmer u. Küche an solid. Mann oder alleinstehende Frau sofort zu vermieten. Zu erfrag. Angartenstr. 7, partere. 2232805

# Aberstr. 36 ist der 11. Stod

von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Zubehör (Wasserloset im Ab-schluss) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres part. 223045

# Amalienstr. 15, 6th., eine Zwei-

zimmerwohnung, Kammer und Kochgas auf Okt. a. verm. Zu erf. Bdh. II. Stod. 222425

# Angartenstr. 15, Seitenbau, ist eine

Manjardenwohnung von 2 Zimmern und Zubehör per 1. Oktober billig zu vermieten. 10487\*

# Angartenstr. 40 ist im Seiten-

bau eine kleine 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. 223023 Zu erfragen Vorderstr. 1, Stod.

# Soppienstr. 126, 2. St. rechts,

schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Ekladen daselbst oder Hauptpostlager 9, 2. St. 11555\*

# Uhländstr. 28 schöne Parterrewo-

nung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Kochgas, auf Oktober für 420 Mk. a. vermieten. 223271.3.1

# Viktoriastr. 22, 11. St., fünf-

zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. a. verm. Näh. 4. St. 223282

# Werderstr. 100 ist eine schöne

Dreizimmerwohnung auf 1. Okt. a. verm. 3. erf. part. 223282

# Vorkstr. 44, Kreuzung der

Welschstr. u. Weinbrennerstr., ist im IV. St. eine sehr freundl. Bierzimmerwohnung m. Balkon u. Erkerbau, Bad u. Kammer, auf 1. Okt. zu verm. Näh. im IV. Stod bei H. Wols. 2232846

# Wohnung Bulach

Eine billige Zweizimmerwohnung für 220 Mark in neuem Hause zu vergeben. Offert. unt. Nr. 11285 an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.2

# Silpersau i. Murgtal

Im Neugebäude beim Bahnhof ist eine große 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Baichfläche auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 223930.

# Zimmer zu vermieten.

Sofort oder auf 1. August ein möbliertes Zimmer an solid. Herrn od. Fräulein zu verm. 223227

# Waldstr. 11, im Spegelekladen

1 Treppe, ist ein gut möbl. fedl. Zimmer mit sep. Eing. an besseren soliden Herrn sofort od. später zu vermieten. 11559

# Möbliertes Zimmer evtl. mit

Pension per 1. Aug. in ruh. Haus zu vermieten. 2232806 Akademiestr. 71, partere.

# Gut möbliertes Zimmer, nahe dem

Mühlburgerstr. für 25 u. 30 Mk. mit Frühstück zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 22296 in der Exp. der „Bad. Presse“ 10.5

# Degenfeldstr. 1, IV., rechts, ist

ein gut möbliertes Zimmer an Fräulein sofort billig zu vermieten. 223248

# Serrenstr. 22, 3. Stod, links,

hübsch möbliertes Zimmer u. Vorzonn, an verm. 223282

# Kaiserstr. 5 II., ist ein gut

möbl. Zimmer mit sep. Eingang u. Gas zu verm. 223129

# Kaiserstr. 17, III., gut möbl.

Zimmer mit sep. Eingang, auch auf läng. Zeit zu verm. 223247

# Kaiserstr. 56, 3. Stod, ist ein

sehr fortaltes, groß, hübsch möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit ganzer Pension, sofort oder auf 1. Aug. an best. Herrn zu vermieten. 223248

# Kaiserstr. 68, 2. Stod, (Bentrum)

sind in gutem Hause ein aber zwei heile, freundl. möblierte Zimmer mit Schreibtisch, elektr. Licht z. zu verm. 223098

# Kapellenstr. 56 ist ein möbliert.

Manjardenzimmer zu verm. 223231 Näheres 4. Stod.

Kronenstr. 12/14, 2 Treppen, nächst dem Schloßplatz, ist bei ruhiger Familie ein gut möbl. Zimmer auf 1. August zu vermieten. 2232970

Marienstr. 63, part., ist ein Zimmer im Geschloß und 1 Zimmer mit sep. Eingang per sofort oder 1. Okt. zu verm. 223273

Ritterstr. 34, 1. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. August an besseren Herrn zu vermieten. 11849\*

Scheffelstr. 52, II., rechts, ist ein gut möbl. Zimmer an besser. Herrn billig zu verm. 223235

Schillerstr. 3, part., ist gut möbl. Zimmer, evtl. mit Klavierbenutzung, so gleich oder spät. an best. Herrn zu verm. 223246

Jähringerstr. 1 ist ein schönes, unmobliertes Parterrezimmer auf 1. August zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 223275

Jähringerstr. 14, 1 Treppe, ist ein einig, aber freundlich möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 223268

Jähringerstr. 92, 1 Treppe hoch, nächst d. Markt, ist ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang sogl. zu verm. 223245

# Kinderlose Lehrersfamilie

in Bruchsal nimmt einen Schüler für Gymnasium oder Realschule in Pension. Gest. Anfragen unter P. postlagernd Bruchsal. 222929.2.2

# Miet-Gesuche.

Auf 1. Oktober wird eine schöne 5 Zimmer-Wohnung in der Mittel- oder Weststadt gesucht. Gest. Off. mit Preis- und Stodwertangaben unter Nr. 223228 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

4 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör in ruhigem Hause von kinderlosem Ehepaar zum 1. Okt. gesucht. Offert. unt. Nr. 223238 an die Exp. der „Bad. Presse“

Möbliertes Zimmer evtl. mit Dame zum 1. August für dauernd. Anag. mit Preisang. an Rudolf Wölfe, Berlin, SW, unt. J. F. 7503.

Sold. Fr. sucht bis 1. August sauber möbliertes Zimmer Nähe Hauptpost. Briefe erb. unt. A. P. 100 Hauptpostl. Karlsruhe. 223229

